



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1912**

573 (8.12.1912) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-156305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-156305)

Monatlich: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserat: Kolonial-Beilage 30 Pfg. Reklame-Beilage ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“  
Telephonnummern:  
Direktion und Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung..... 541  
Redaktion..... 577  
Exp. u. Verlagsbuchhdlg. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 4 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 573.

Mannheim, Samstag, 7. Dezember 1912.

(Abendblatt.)

## Am Ende des Balkankrieges.

### Die österreichische Volkswirtschaft und der Krieg.

zu Wien, 4. Dezember.

Das blutige Balkanrama hat einen mühsamen Hufschauer derart erschüttert, daß er fast zusammengebrochen ist: wir meinen die österreichische Volkswirtschaft. Sie macht jetzt eine Krise durch, die so schwer ist, daß man sich einer ähnlichen Bedrängnis kaum erinneren kann. Für diesen unerquicklichen Zustand gibt es verschiedene Gründe, die teils direkt mit dem Kriege auf der Balkanhalbinsel, teils mit der dadurch verursachten Unruhe in Europa zusammenhängen. Am leichtesten wäre noch der Verdienstentgang zu tragen, der durch die Stöckung des wirtschaftlichen Lebens im Orient hervorgerufen wurde. Er zählt zwar nach Millionen, aber er bedeutet nur die Vernichtung einer Erwerbshoffnung u. n. g. Viel schlimmer sind die effektiven Schwereverluste, die jetzt von allen Unternehmungen und Geschäften beklagt werden, deren Arbeitsfeld sich auf die verschiedenen Staaten des europäischen Ostens erstreckt. Es gibt in der Textilbranche Firmen, die ihre durch Bankrotte entstandenen Verluste bereits mit Millionen beifahren. Dazu kommt die Ungewißheit, ob sich die Handelsbeziehungen in der gewohnten Weise überhaupt noch werden aufrecht erhalten lassen. Die Türkei war für Österreich-Ungarn ein angesehener Käufer. Der Wertvoll, der ohne Zustimmung Europas nicht erhöht werden konnte, bot eine sichere Grundlage für das Kapital, und die durch jahrelange Verbindungen gewonnenen Erfahrungen erleichterten die Orientierung. Man ist jetzt in einzelnen Branchen bestrebt, selbst unter großen Opfern neue Absatzwege zu erschließen, dem Verkehr eine geänderte Richtung zu geben. Leider sind jedoch die Plätze an der Sonne längst verteilt, und die österreichischen Unternehmer haben vielfach nicht das Recht, sich dort durchzusetzen, wo sie der Konkurrenz der ganzen Welt begegnen müssen, ohne den Vorteil eines erhöhten Vorsprungs zu genießen.

Doch auch jene Betriebe, die an dem Exporte nach dem Orient nicht beteiligt sind, leiden nicht weniger. In Österreich-Ungarn herrscht jetzt eine Geldnot, die geradezu lähmend wirkt. Die Banken sind nicht imstande, selbst einen kleinen

Teil der an sie herantretenden Kreditansprüche zu befriedigen. Auch dafür gibt es mehrere Gründe. Nicht zuletzt kommt die Tatsache in Betracht, daß in der Donaumonarchie seit Wochen alles verfügbare gemünzte Gold aus dem Umlauf gezogen wird. Man sammelt jetzt große Goldvorräte, die einen Kriegsschatz bilden sollen. Ebenso wie sich der Staat durch die teilweise Mobilisierung — es haben mehrere Armeekorps eine Ergänzung erfahren — für alle Möglichkeiten militärisch rüstet, muß er dies auch finanziell tun. Durch die Schwierigkeiten, die sich der Beschaffung von Geldmitteln für den Handel und die Industrie entgegenstellen, wird es den schwächeren Elementen geradezu unmöglich, sich über Wasser zu halten. Die Zahlungsstellen in Österreich-Ungarn mehren sich deshalb in einer sehr fatalen Weise. Der Wiener „Kreditorenverein“ gab gestern allein 30 Fallissements bekannt. Diese Organisation hat den Zweck, die Handelswelt über die Zahlungsstellen von Tag zu Tag zu unterrichten, aber ihre Mittel reichen auf Vollständigkeit keinen Anspruch.

Noch einer andern Erscheinung muß gedacht werden. Das Weihnachtsgeschäft bildet im Wirtschaftsleben Österreich-Ungarns einen außerordentlich wichtigen Faktor. Verschiedene Branchen, vor allem für die Gewerbe, die sich mit der Erzeugung von Luxusgegenständen befassen — ist es fast von ausschlaggebender Bedeutung. Am Unglück will sich nun in diesem Jahre das Weihnachtsgeschäft gar nicht einstellen. Man kann sich kaum eine Vorstellung machen, welche Gedrücktheit sich zum Beispiele in Wien aller Kreise bemächtigt, die nicht mit festen Einnahmen rechnen. Die ungeheuerliche Erhöhung der Mietzinsen in allen Städten der Donaumonarchie, verbunden mit einer allgemeinen außerordentlich fühlbaren Verteuerung der Lebensmittel hat die Betriebskosten fast aller Geschäfte wesentlich vermehrt. Und nun folgt der Umsatz in den entscheidenden Wochen! Es gibt in Wien Firmen, die eine Tagesrate von Tausend Kronen haben und jetzt bloß Tageslohnungen von etwa Hundert Kronen verzeichnen können. So berührt die wirtschaftliche Krise alle Schichten der Bevölkerung; die großen Unternehmer seufzen nicht weniger als die kleinen Geschäftsführer. Es werden voraussichtlich noch viele Opfer fallen,

und diese betrübliche Wahrnehmung erregt recht einen Zustand der Niedergeschlagenheit. Jeder spart, soweit es nur geht; man schränkt sich bereits ein, teils weil der Zwang dazu schon besteht, teils um vorbereitet zu sein. Die Theater in Wien kennen vollzählende Besucher kaum mehr, da es an Fremden fehlt. Die einzelnen Bewohner aber sind kaum mit sogenannten Negativarten in die Theater zu finden. Den Provinzstädten geht es nicht weniger schlecht, und sie gleichen sogar einen vorzeitigen Abbruch der diesjährigen Spielzeit in Erwägung.

Wie der einzelne Bürger, so leidet auch der Staat, dessen Finanzen durch die militärischen Rüstungen und Ausgestaltungen der letzten Jahre arg mitgenommen wurden. In Österreich steht seit geraumer Zeit das Problem der Finanzreform auf der Tagesordnung, ohne daß man bisher den Mut gefunden hätte, das Notwendige zur Wirklichkeit zu machen. Da aber die Sorgen zunehmen, muß man sich doch entschließen, etwas tiefer und fester in die noch so leeren Säcke der Bürger zu greifen. Dem Abgeordnetenhaus des Reichsrates liegt nun ein neuer Finanzplan vor, dessen gestärkte und demnach nicht erfreuliche Ausgabe diesmal von einem Mitgliede des Parlaments, von dem leidenschaftlichen Risikofreier Dr. Steinwender, herrührt. Der arme Staatsbürger! In dieser traurigen Zeit läßt man ihn nicht einmal seinen Morgenkaffee mit Genuß schlürfen. Wenn er die Zeitung in die Hand nimmt, erfährt er, wie sehr man sich bemüht, ihm neue Lasten aufzuerlegen. Große Mißstimmung haben die Gesammtverhältnisse aber die Kriegseinstellungen erweckt, mit denen die österreichische und die ungarische Regierung den Reichsrat und den Reichstag heimsuchten. Man hat es hier mit einem Gliede jener Vorlagen zu tun, die in der vorigen Woche eingebracht wurden und durch die Österreich-Ungarn seine Entschlossenheit, sich notwendigerfalls auch mit militärischen Mitteln bei der definitiven Lösung der Orientfragen Gehör zu verschaffen, zum Ausdruck bringen wollte. Das Gesch über die Kriegseinstellungen der Staatsbürger würde jedoch eine dauernde Fessel für die Bevölkerung bilden. Es wäre unbestreitbar eine gesetzgeberische Neuheit, denn in keinem anderen Staate hat man bisher den Bürgern ähnliche Leistungen und Entfaltungen zugestimmt wie die,

die jetzt in Oesterreich und in Ungarn verlangt werden. Durch jede Mobilisierung würden nicht bloß die staatsbürgerlichen Rechte aller von den Militärbehörden irgendwie herangezogenen Bevölkerungsteile beschränkt werden, sondern es würde auch eine Konfiskation aller Eigentumsrechte brohen. Wohl denkt man an eine Entschädigung, allein diese könnte ganz willkürlich bemessen werden, denn der Betroffene bliebe ungehört. Augenblicklich macht sich dagegen in Oesterreich eine starke Bewegung geltend — in Ungarn schweigt man allerdings — doch die Regierungen drängen. Und sie werden schließlich Recht behalten.

### Kein Ende der orientalischen Frage.

\* Paris, 6. Dez. Der ehemalige Minister des Aeußern Herr Gabriel Hanotaux befaßt im „Figaro“, daß die Balkanverbündeten sich in ihrem Siegeszuge von Einsprüche der Diplomatie haben aufhalten lassen und daß infolge dieser Unentschlossenheit die orientalische Frage auch diesmal, wo sie so nahe daran war, nicht endgültig aus der Welt geschafft, sondern für unvermeidliche neue Verwicklungen offen gehalten werden wird. Frankreichs Teilnahme an der Völkervereinigung möchte er davon abhängig machen, daß vorher ein klares und bestimmtes Programm für die Beratung der Diplomaten vereinbart wird, das namentlich keine der Bestrebungen der Balkanvölker feindselig entgegentritt.

### Wie man in Serbien die Kanzlerrede deutet.

\* Belgrad, 6. Dez. Die Rede des deutschen Reichskanzlers und insbesondere der Hinweis von dem unbedingten Eintreten Deutschlands für seinen Bundesgenossen im Konfliktfälle haben in hiesiger Regierungskreisen tiefen Eindruck gemacht. Die halbamtliche Presse wagt es allerdings nicht, dies offen einzuzugehen, sondern stellt es so dar, als ob angesehen reichsdeutsche Blätter den Ton, in dem der Kanzler über die Bundespflichten des Deutschen Reichs sprach, allzu scharf gefunden und die Befürworter angesprochen hätten, daß dadurch im Gegegensatz zu der so gut aufgenommenen früheren Note der

### Feuilleton.

### Kriegsgefangene einst und jetzt.

Von Dr. Georg Viedenkopp.

Noch im Morgenrauschen der Geschichte war es Sitte, daß bei der Besiegung der Feinde oder bei der Eroberung seiner bestbesetzten Plätze die Männer niedergemetzelt, Weiber und Kinder aber in die Gefangenschaft abgeführt wurden, um den neuen Gebieten Sklavendienste zu leisten. Es berührt uns keltum genug, noch in den homerischen Gedichten von Niedermetzungen der Männer zu lesen, obwohl uns die Dichtung sonst Menschlichen Schilder, die äußerst scharf fühlen und bewundernswert geschickt handhaben konnten. Daß man im alten Griechenland einst ganze Völkerschaften mit Waffengewalt unterworfen und zu Hörigen gemacht hatte, das verraten uns nicht nur die geschichtlichen Vorgänge, die Aufzeichnungen der Unterdrückten gegen ihre Herren, sondern es lehrt uns dies auch die Sprache. Denn Bezeichnungen für Diener (dmoes) besagten wörtlich „Bewachung“ und von „Sklavendiensten“ spricht man noch heute. „Sklaven“ aber bedeutet wörtlich die Befreiten, die Gefangenen. Wir sind uns nicht mehr bewußt, wenn wir von Sklavendiensten reden, daß die Sklaven bereits das Volk der Slaven waren: im Altertum hatten die Sla-

ven den Namen Sklawonen. Deutsche Ritter, in deren Hände Slaven gefallen waren, ließen diese Gefangenen für sich arbeiten und so entstand der Begriff des Sklaven als des Knechtes ohne freie Selbstbestimmung.

Immerhin war es schon beinahe ein humaner, wenn auch eigensüchtiger Fortschritt, wenn man den Befreiten, statt ihn zu töten, für sich arbeiten ließ. In den dunkelsten Zeiten der Vorsehichte mag es noch oft genug vorgekommen sein, daß die Sieger die Besiegten nach Konstantinopel aufbrachten. Selbst in Deutschland will man an Hundstätten der älteren Zeit Spuren des Kannibalismus in der Eigenart menschlicher Knochenreste erkannt haben. Immerhin brauchen wir nicht zu fürchten, daß andere Vorfahren sich je so weit vergreifen hätten; denn die ältere Steinzeit liegt wohl mehr als zehntausend Jahre zurück. Auch dürfte der Kannibalismus auf Verirrungen in den religiösen Vorstellungen zurückzuführen sein.

Jedenfalls ist ein Volk oder ein Stamm, der von der völligen Ausrottung seiner Gegner Abstand nahm und sie zu Knechten machte, was immerhin mit einer gewissen Gerechtigkeit verbunden war, sich für diese Schonung insofern bedankt, als die genannten Knechte vielleicht sich auf Künste und Fertigkeiten verstanden, die sie ihren Herren nutzbringend liefern konnten. Aus den Knechten und ihren Nachkommen wurden nicht selten wieder die Herren, indem sich die unterworfenen Stämme langsam durch geistige Führung in die Höhe arbeiteten. So ist ganz sicher zwischen den ältesten Griechen

und dem babylonisch-assyrischen Morgenlande durch Sklaven manches Kulturgut zum Austausch gekommen, wie denn überhaupt Krieg und Raubzüge, bei aller Ungehörigkeit, wenigstens insofern etwas Gutes mit sich brachten, daß gegenseitige Durchdringung von Rassen und Austausch von Kulturwerten stattfand.

Daß in den ältesten Zeiten der griechischen Geschichte Gefangenens wohl auch noch gewirkt wurden, erleben wir aus der Totenfeier, die Achilleus für seinen Freund Patroklos veranstaltete: gefangenene troische Anaxinoe werden dem Gefallenen zu Ehren geopfert. Wir haben in manchen Gegenden Deutschlands noch sogenannte Jopfgedächte. Sie werden von Altertumsforschern als eine Erinnerung an Felten gedeutet, in denen man toten Männern vornehmen Standes nach ihre Kronen und Diener mit ins Grab gab. Für die leidliche Person opferte man später nur noch das Haupthaar, allmählich entbehrte man auch dies nicht mehr oern und opferte nur noch Nachbildungen, aus denen sich schließlich die Jopfgedächte entwickelten.

Krank und mittellos, wie im alten Griechenland vor 3000 Jahren, ging es auch in Babylonien und Assyrien zu. Wir haben Abbildungen, wie ein mesopotamischer Herrscher Gefangenen mit der Lanze die Augen aufsticht. Auf den Bronzefragmenten eines Palastes des Königs Salomonoff des Zweiten erblicken wir verschiedene Szenen künstlerisch darstellend, wie Gefangene transportiert werden. Da trachten vier Knechte einen Haken, hinter ihnen zwei Jünglinge, die Hälse in

Gebeln gespannt und die Hände an den Rücken gebunden, dahinter die Soldaten, die die Gefangenen übermähen. Ein anderer Gefangenentransport zeigt uns vier ägyptische Frauen mit langem Haupthaar und zehn Männer in Halsgabeln.

Unter Salomonoffers dem Zweiten ging es höchst kriegerisch zu. Um einen Begriff zu geben, wie damals in Feindesland gehalten wurde, seien hier einige Stellen aus den Ruhestätten dieses Herrschers angeführt. „In meinem 10. Regierungsjahr“, so heißt es in dem Text einer solchen Inschrift, „überdriht ich zum ersten Male den Euphrat. Die Städte des Sagar von Karle-misch zerstörte, verwickelte, verbrannte ich mit Feuer. Aus den Städten des Karlamischers brach ich auf, gegen die Städte des Aram rüdt ich an. Seine Königsstadt eroberte ich, 99 Ortschaften ihres Gebietes zerstörte, verwickelte, verbrannte ich mit Feuer. Ihre Leute überließ ich plündernde.“ In seinem 11. Regierungsjahr, also ein Jahr später, erobert Salomonoff 97 Städte des Sagar, 100 Städte des Aram; er zerstörte, verwickelte, verbrannte sie mit Feuer. Und so geht es viele Jahre lang während seiner Regierungszeit; das hindert ihn aber nicht, sich im Einpaß den „Vieling der Götter“, die Sonne der Welt“ zu nennen. In einer anderen Inschrift rühmt er, wie seine Krieger „nicht dem göttlichen Sturmwind auf den Feind los ließen“, 17 600 Geuer „rottete er aus“. Und dieses kommt die Stelle: „Seine Reibfrucht rüdt ich aus, seine Hauptplanzungen rüdt ich, seinen Fluß (oder Kanal) dämmte ich ab.“ Nicht bloß von den

„Nordb. Allg. Ztg.“ Missstimmung im Ausland und besonders in Rußland hervorgehoben werden könnte. Das Regierungsblatt „Samouprawa“ beruhigt sich jedoch wieder damit, daß diese starken Töne vielleicht nur den Aposepsis gehabt hätten, eine gewisse Bestimmung zu bezeichnen, die durch die Note der „Nordb. Allg. Ztg.“ gerade in Wien angeblidht erzeugt sei. Trotzdem behalte, meint das Blatt, der in der Note aufgestellte Grundsatz für die Regelung der Balkanfragen auch nach der Kanzlerrede unveränderte Geltung. Hiernach solle möglichst vermieden werden, daß aus der Gesamtheit der aus der Balkanfrage sich ergebenden Probleme einzelne Fragen, die Albanien und der Adriatischen Küste, losgelöst und noch vor dem Friedensschluß auf eigene Faust zum Austrag gebracht werden sollen. Gerade das aber sei Österreich-Ungarns Absicht, das hierfür die Zustimmung Deutschlands erstrebe, welches sich aber gewiß nicht zu solchen Gendarmendiensten hergeben werde.

### Das Fazit der Etatsdebatten.

Berlin, 7. Dezember.

(Von einem Berliner Mitarbeiter.)

Es verlohnte sich schon einmal, eine Psychologie des Reichstags zu schreiben. Ueber seine Neurosituation, die habituelle Neigung zu Klatsch und zur unkritischen Aufnahme und Weitergabe von Gerüchten aller Art und den Einfluß, den (seien wir doch offen unter uns) das politische nicht gerade übermäßig gebildete Vereinsamt durch die Eintagsfliegen und Zufallsabgeordneten, wie wir sie nennen möchten, durch all diese, die einmal in fünf Jahren ein Mandat ergattern und nie wieder, auf die Stimmung des Parlaments zu üben pflegt. Als am letzten Mittwoch in dumpfen Grabsäulen Herr Spahn Kanzler und Bundesrat die Kriegserklärung des Zentrums überreicht hatte, konnte man in der Wandelhalle und in den Reichtagskammern aus dem Munde von Reichsboten die abenteuerlichsten Gerüchte über die voraussichtliche künftige Gestaltung der Reichsregierung vernahmen. Das Mindeste war so jämlich: es wird bei der nächsten besten Gelegenheit — etwa wenn beim Reichsrat Zentrum und Sozialdemokratie gegen die Durchführungen des Kriegsministers Sturm laufen — aufgelöst. Oder aber: es gibt eine neue Aera, bei der die braven Söhne der Herren Ledebour und Haase den Liberalen liberale Politik machen lassen. Als dann die Sonne des späten Dezembertages die Wahlstatt vom Abend besahen und man sah, wie erheblich kühler die Parthe die Angelegenheit beurteilt hatte, wandelte sich die Stimmung auch im Parlament und die Ministerien und Erfahrungen gewonnen die Oberhand. Dabei ist es denn auch, trotz Herrn Gröbers mit Posaunenstößen der Rede angeführten Rede, geblieben und jetzt, wo man dabei ist, das Fazit der Etatsdebatten zu ziehen, glaubt so recht wohl niemand mehr an eine grundsätzliche Aenderung unserer innerpolitischen Situation, ein eine neue Orientierung von Regierung und Parteien. Das ist nicht so zu verstehen, als ob das Zentrum nun aus vollen Baden die Friedensbräunnen blasen wird. Das wird es sicher nicht tun und in manchen Kreisen, z. B. in dem des Herrn Solz, zieht man um desto williger schon bedenkliche Gesicht. Es ist auch leicht möglich, daß das Zentrum dem oder jenem Besten ein Bein zu stellen versuchen wird, wie man das einmütigen jenseitig allgemein mit Bezug auf das Petrobrunnenmonopol annimmt. Kurz, an allerlei Radeffekten, an kleinen Intrigen und Klakturen wird es sicher nicht fehlen. Man hat sich eben, wie man in Wien zu sagen pflegt, „zerzankt“ und trägt seine Neigung, der Regierung das Leben leichter zu machen. Aber zu einem wirklichen Erschweren wird es doch kaum kommen können.

Nicht bloß, wie von Zentrumsseiten schon versichert worden ist, nicht bei den sogenannten Staatsnotwendigkeiten. Auch nicht bei der Beschleunigung, die nun tatsächlich und definitiv kommen wird (Herr Kühn hat in privater Aussprache deren Einbringung als etwas, das Ehrenfache für ihn sei, bezeichnet und er sprach eigentlich auch schon in der offenen Reichstagsitzung deutlich genug) und bei der nach der allgemeinen Annahme das Zentrum endgültig festgelegt ist.

Das ist insofern tröstlich, als bis zu dem Anbruch der liberal-sozialdemokratischen Aera wohl noch einige Mondjahre vergehen werden. Wir wollen uns doch endlich die Erfahrung als Lehrmeisterin dienen lassen. Der eine oder andere unserer politischen Freunde beruft sich auf vertrauliche Äußerungen, die er von dem oder jenem sozialdemokratischen Abgeordneten vernommen haben will. Ja, wer in aller Welt bezweifelt denn, daß es in der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion auch einsichtige, lebenswürdige und vornehmbedenkende Männer gibt! Das Unglück ist nur, daß sie's bloß solange sind, als sie sozusagen als Einzelindividuen, als Privatleute in Betracht kommen. Sobald die 110 offiziell in Aktion treten, werden auch diese Beständigen mitteillos, vulgär ausgedrückt, „untergebuttert“ oder sie lassen sich, was im Effekt so ziemlich auf dasselbe hinausläuft, unterbuttern. Wir haben das ja alles bei der Präsidentschaftsfrage erlebt und wir würden, so unsere Herzen vor unzeitiger Vertrauensseligkeit überfließen, es jetzt wieder erleben. Die Sozialdemokraten sind, wenigstens die Sozialdemokraten des Reichstags, in ihrer demagogischen Verfassung, für eine wirkliche politische Arbeit eben nicht reif. Und ob man's beklagt oder nicht: die „große Linke“ bleibt vorerst nur ein Traum. So schließt dieser Rückblick auf die innerpolitische Generalausprache, die sonst nicht viel neue Gedanken, auch keine eigentliche neue Staatesverteilung aufwirft, doch mit der Konstatierung eines Defizits. Höchst wahrscheinlich ist, daß die Sturmglocken nicht Bürger- und Glaubensschilde ins Land läuten werden; daß der casende See nur verhältnismäßig geringe Opfer haben wird. Aber radikal — radikal im römisch-katholischen Sinne — wird das Zentrum. Kann schon sein, daß das Ganze unternommen wird, um die über die neueste Sozialistische Entzweiung wieder zusammenzuschweißen oder auch, weil Herr v. Hertling (was nebenbei beweisen würde, daß für uns in Deutschland Parteienminister am Ende doch noch nicht taugen) Rache für sein Sabotage oder Langensalza im Bundesrat haben möchte. Einmal: das Zentrum ist radikal geworden. Hat nun dieselbe strenge Richtung (strenge nicht seit gestern oder vorgestern) eingeschlagen, die die Zentrumspresse schon lange verfolgte. Das Zentrum, das keine konfessionelle Partei sein will, nimmt bei Konflikten zwischen Kirche und Staat grundsätzlich Partei gegen den Staat. Und das auch die Mitarbeiter am Österreichischen Staatslexikon, Spahn und Gröber — also zwei „Kölner“ — bei solcher Aktion wortführend voranzuschreiten, ist der grimmige Humor davon.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 7. Dezember 1912.

#### Bürgerliche Kräftezersplitterung.

Es ist bei Besprechungen der Verhältnisse im reichlichen Wahlkreis dargelegt worden, daß eine Zusammenfassung aller bürgerlichen Kräfte unbedingtes Erfordernis wäre, wenn es bei der bevorstehenden Reichstagswahl geingen solle, den Wahlkreis der Sozialdemokratie zu entreißen. Leider verfährt sich die Gruppe der äußersten Rechten in dem Wahlkreis der Grenzstadt dieser Notwendigkeit. Obgleich es selbstverständlich ist, daß ein bürgerlicher Sammelfund nicht weiter rechts stehen darf, als eben der langweilige Untergang und über den Schultern einen kurzen Windstoß. Die Wartezeit römischer Soldaten durch baltische Frauen zeigt eine andere Wirkung. Vielleicht sind es die Widwen gestörter Daker, denen die gefangenen Römer zur Befriedigung des Rachegedankes ausgeliefert sind, wie das auch noch heute bei Kourwöllern Sitte ist. Auch von anderen Schriftstellern wird bezogen, daß die nordischen Völker mit Feuer und Schwert gegen die gefangenen Römer wütheten. Wie sehen auf dem Bilde drei nackte Männer, die Hände auf den Rücken gebunden, den obersten bei eine baltische Frau mit der Linken an den Haaren gepackt, während eine andere ihm von links eine brennende Fackel an die Schulter hält. Auf den mittleren Römer schließt ein anderes Weib mit der Rechten zu; dem Gefangenen im Vordergrund mit dem schmerzhaft verzogenen Gesicht und dem weit geöffneten Munde hält gleichfalls eine Dakerin eine Fackel an die Schulter, drohend lebt sie die geballte Rechte.

Im Laufe des Mittelalters entwickelte sich allmählich der Brauch, die Gefangenen gegenseitig auszulösen, und zwar spielte die Aussicht auf Lösegeld dabei keine geringe Rolle. In der Neuzeit war die Güter nach Beute die Triebfeder, Feinde in die Gewalt zu bekommen, die ein Lösegeld versprechen konnten. Der Standbesitz brachte es mit sich, daß der Ritter im ebenbürtigen Gegner zugleich den Ordensbruder, den Kameraden sah, den man vor dem Kerkerthore bewachte und löste. Ordentlich erzählt von der Schlacht bei Brémule im Jahre 1119, es seien

nationalliberale Stiefemann, wenn nicht von vornherein durch die gewaltsame Abdrängung der entscheidenden mehr als 3000 freisinnigen Wähler nach links seine Sache von vornherein verloren sein soll. Trotzdem bestehen die Reichsradikalen des Wahlkreises auf ihrer Sonderkandidatur. Obwohl die deutsch-soziale Sonderkandidatur schon in ihrem eigenen Kreise wegen ihrer Gefährlichkeit und Ausichtslosigkeit auf starken Widerstand gestoßen war, hat jetzt eine Versammlung des Bundes der Landwirte in Greiz beschlossen, diese Sonderkandidatur Lattmann zu unterstützen. Da bliebe nun im Interesse der bürgerlichen Gemeinbürgerschaft gegen die Sozialdemokratie die freilich wohl trügerische Hoffnung, daß Herr Lattmann selber seinen agrarischen Verehrern in Greiz eine heilsame Lehre geben möchte über das Verwerfliche solcher Politik der kleinen Geschäftigkeit gegen die Interessen des großen Ganzen.

### Deutsches Reich.

Englische Waren, die als deutsche gelten, sind vielfach in Deutschland verbreitet. Was die englische Industrie dabei dem deutschen Handel nicht zugestehen will, nimmt sie in Deutschland für sich in Anspruch: Englische Waren werden mit deutscher Aufschrift in Deutschland eingeführt, um ihnen auf diese Weise besseren Absatz zu schaffen. So werden Schreibfedern, die die englische Industrie in großen Mengen auf den deutschen Markt wirft, trotz des englischen Ursprungs mit deutschen Bezeichnungen versehen und bewirkt durch die damit verursachte Täuschung der Käuferkraft eine erhebliche Schädigung der deutschen Industrie. Jetzt berichtet die „National-Zeitung“: In einer Konferenz im Reichsamt des Innern sind Mittel und Wege erörtert worden, dem Uebelstand abzuhelfen. Es ergab sich in der Konferenz, daß nur auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen gegen den unlauteren Wettbewerb eine Aenderung herbeigeführt werden könne. Und die Reichsregierung stellte, wie der Jahresbericht der Reichsministerkammer mitteilt, Schritte nach dieser Richtung in Aussicht.

### Badische Politik.

Karlsruhe, 6. Dez. Ein einheitliches Schiedsgericht für die Angelegenheiten der Eisenbahnverwaltung für das ganze Reich wird nach einer kaiserlichen Verordnung in Berlin errichtet. Diefem Schiedsgericht wird die Entscheidung auch in solchen Fällen zufallen, in denen es sich um Verhältnisse oder deren Angehörige handelt, die außerhalb des Gebietes des Deutschen Reiches wohnen oder beschäftigt sind.

Karlsruhe, 6. Dez. Die große Generaldirektion der bad. Staatsbahnen hat bezüglich der Fahrpläne für den Jahreslauf bestimmt: Den Fahrplänen für den Winter in Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Offenburg, Freiburg und Basel, die hinsichtlich der Stationszulagen der Weichenwärter der ersten Klasse zugeteilt sind, wird mit Wirkung vom 1. Januar dieses Jahres statt der bisherigen Fahrpläne eine neue von 25 Mark eine solche von 50 Mark bewilligt. Bei der Aufstellung der jeweils im Monat Januar vorzuliegenden Verzeichnisse über die Gehaltsänderungen der Weichenwärter ist dies zu berücksichtigen.

### Ein politischer Beleidigungsprozess.

Reiz, 6. Dez. Heute nachmittags wurde vor dem Schöffengericht die Beleidigungsklage des politischen Direktors des „Lorraine“, Abé Collin, gegen den Redakteur Heinz der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ wegen eines Artikels des letzteren vom 23. Juli ds. J. verhandelt. Die Aktionäre eines Weichenwärter-

in dem von pikanten Enthüllungen gesprochen wurde, die Abé Collin auf sich bezog. Der Vertreter des Beklagten gab zu Beginn eine Erklärung seines Klienten ab, daß es ein Irrtum sei, wenn Herr Collin die angebotenen bekümmerten Enthüllungen „Streiflichter des keritralen Nationalismus“ auf sich beziehe. Uebrigens seien die Enthüllungen dem Redakteur in amtlichen Urkunden zugegangen, die sich allerdings auf eine andere Person, als die des Herrn Collin, bezögen. Die klagende Partei lehnte die Erklärung als nicht weitgehend genug ab. Der Vertreter des Beklagten erhob dann Widerklage wegen Beleidigung in einem Artikel des „Lorraine“ vom 20. Juli 1912, in dem der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ Freiheit und Demagnation vorgeworfen wurde und in dem von Republikanismus die Rede war. Heinz wurde wegen öffentlicher Beleidigung zu 150 Mark Geldstrafe bzw. 50 Tage Haft verurteilt und dem Kläger Publikationsbefugnis in drei Zeitungen zugesprochen. Collin wurde wegen Beleidigung zu 30 M. Geldbuße bzw. drei Tage Haft verurteilt und Heinz Publikationsbefugnis in beiderseitigen Zeitungen erteilt. Die Kosten trägt Heinz zu fünf Schefel, Collin zu ein Schefel.

### Kommunalpolitisches.

Die Kölner Stadtdirektoren stimmten dem Projekt einer Gürtelbahn um das linksrheinische Köln und der Schaffung eines neuen Handelshafens an der linken Rheinfseite bei dem Vorort Miel einstimmig zu. Die Kosten der Gürtelbahn werden auf 4.500.000 M. geschätzt, wovon zunächst eine Million Mark bewilligt werden. Für den in 15 Jahren zu vollenden Hafenbau werden insgesamt 12 Millionen gefordert.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. Dezember 1912.

#### Vortragsabend des Jungliberalen Vereins.

Der Vortragsklub des Jungliberalen Vereins“ fand gestern abend einen hervorragenden Abschluß durch den Vortrag des Vorgesetzten an der hiesigen Handelshochschule, Herrn Regierungsrat Prof. A. Endres, über „Badische Verkehrspolitik“. Herr Endres ist als eine Autorität in Verkehrsfragen bekannt, so daß die Erwartungen ohnehin sehr hochgespannt waren. Aber wir dürfen wohl sagen, daß diese Erwartungen weit überrissen worden sind. Es war ein außerordentlich lehrreicher Abend, der den Zuhörern reichen Gewinn brachte. Herr Hauptlehrer Haag, der Vorsitzende des Jungliberalen Vereins, eröffnete den Abend mit einer kurzen Begrüßungsansprache, in der er auf die Notwendigkeit einer Einigung aller deutschen Bundesstaaten auf dem Gebiete des Verkehrs hinwies, eine Einigung, die trotz aller partikularen Sonderinteressen zu erreichen sein müsse.

Herr Regierungsrat Prof. Endres,

der etwa 1½ Stunden in ungemein freier Weise sprach, bemerkte einleitend, daß sich die badische Verkehrspolitik im Allgemeinen nicht für sich behandeln läßt, weil wir zu sehr hinausragen über unsere eigenen Grenzen, besonders wegen der geographischen Gestaltung des Landes. Es mußte sich deshalb, die badischen Verkehrsfragen im Zusammenhang mit den allgemeinen zu behandeln. Der Redner verbreitete sich zunächst eingehender über den Wagenmangel, eine Frage, die in letzter Zeit eine gewisse Rolle in Norddeutschland und in den letzten Tagen auch in Mannheim gespielt hat. Der Wagenmangel ist zurückzuführen in der Hauptsache auf die Schwierigkeiten des Betriebs, aber auch auf die nicht genügende Beschaffung von neuem Wagenmaterial. Die Schwierigkeiten in Preußen liegen vor allen Dingen in der Halbheit der Verkehrspolitik. Wenn wir die preussische Situation ansehen, so wissen wir,

Angehörigen der Kimbern und Lemnonen, auch von Bergkämmen in Kleinasien haben uns die alten Schriftsteller berichtet, daß nach Befragung der Männer die Frauen sich selber den Tod gaben. Nebenbei hatten Gefangene auch bei unseren Vorfahrten oft ein hartes Los zu gewärtigen. Die Kimbern ließen gefangene Römer durch ihre Briesterinnen opfern. Daurchsagen und harzjähig, das weiche Bindungsband mit ehernen Gürtel unter der Brust befestigt, blanke Schwerter in den Händen haltend, so umschritten sie feierlich einen auf hohem Gerüst stehenden Kessel aus Erz. Die Gefangenen, wie Opfertiere bekrönt, wurden einer nach dem andern zur Oberpriesterin hinaufgehoben, über den Kessel gebeugt, und durch einen Schnitt in die Kehle getötet. Wie aber verfahren die Römer? Sie brachten die Gefangenen zum Verlaufe oder ließen sie bei öffentlichen Festlichkeiten vor allem Volk mit wilden Tieren kämpfen. Auch Thumelitus, Arminius Sohn, der in römischer Gefangenschaft geboren wurde, soll später als Gladiateur aufgetreten sein.

Lebendige Kriegerbilder aus der römischen Kaiserzeit zeigt uns die berühmte Trojanische. Trojan ließ auf diesem Denkmal seine Kämpfe mit den Dardanern, einem Volk an der Donau, verherrlichen. Auf einer dieser Abbildungen wird ein daktischer Gefangener eingebracht. Der römische Soldat hat den harrigen Daker mit der Rechten in den Haaren, mit der Linken hinten an den im Rücken gefesselten Händen gepackt und treibt ihn zu dem römischen Inceptor zu. Der Gefangene trägt lanoe, faltige Reinfleider, Lederhülle, ein

wur drei von den französischen Rittern getötet, die übrigen 140 aber gefangen worden, weil sie vollständig in Eilen geflüchtet waren und man sich aus Gottesfurcht und Kameradschaft gegenseitig schonte.“ In den Kämpfen von Nizza gegen die Schweizer war es eine Klage und Kurda, daß die großen Banner gleich ganz tollkühnen und sich auf Gefangenennahme nicht einließen. Den Schweizern war das Gefangenennehmen sogar ausdrücklich verboten, damit der Schrecken ihren Heeren vorausginge. Als Milde wird berichtet, daß junge Knaben verhaftet blieben. In einer Kriegsordnung für die Eidgenossen vom Jahre 1513 wurde bestimmt, daß, da durch ein Frauenbild aller Menschen Heil erneuert und gemehret worden ist, Frauen und Mädchen nicht gefangen, getötet oder mißhandelt werden sollen.

In dreihundertjährigen Kriege gab es eine ganz bestimmte Preisliste für die Bewertung der ausgetauschten Gefangenen; die höheren Offiziere mochten darin schwerer als die Gemeinen. Auf unieren Siegesdenkmälern neuerer Zeit wird man natürlich vergebens nach Darstellungen von Gefangenennemhandlungen suchen, auch bringt es ja die moderne Kriegsführung mit sich, daß gleich ganze Heere in Gefangenschaft geraten, und wie man das auf Denkmälern veranschaulichen sollte, ist schwer zu sagen. Der Wandel der Dinge, der sich im Lauf der Zeit zum Besseren vollzog, so daß heute in Kriegen zwischen Kulturvölkern die Gefangenen oft besser daran sind als die Kämpfer, läßt sich wohl am besten durch den Hinweis erläutern, daß einige bedeutende Weltgeschickungen

durch Privatgesellschaften ausgelöst wurden. So hat der berühmte venezianische Reikende Marco Polo die Erinnerungen an seinen langwierigen Aufenthalt in Asien und speziell in China als Bannier des Kaisers Kublai Khan in der Gefangenschaft bei den Genuesern niedergeschrieben; das Buch mag zur Entdeckung Amerikas insofern beigetragen haben, als es Japan erwähnt und vielleicht auch von dem Genueser Columbus gelesen worden ist. Der französische Offizier Anatremère b'Jesmond publierte als Kriegsgefangener der Preußen das Leben der Spinnen, und der französische Geniesoffizier Boncelet schuf als russischer Kriegsgefangener in Soratow einen neuen Bruch der Geometrie.

Einen Fortschritt zu milderen Sitten dürfte man also nicht verfehlen, wenn man das Los der Gefangenen, wie es sich früher gestaltete, mit dem vergleicht, das heute der Kriegsgefangenen wartet.

Einige Fortschritt zu milderen Sitten dürfte man also nicht verfehlen, wenn man das Los der Gefangenen, wie es sich früher gestaltete, mit dem vergleicht, das heute der Kriegsgefangenen wartet.

### Kunst, Wissenschaft u. Leben. Theater-Kritik.

Am Freitag zu vermelden sei nochmals auf die Anfangszeit der Tannhäuser-Aufführung aufmerksam gemacht. Die Vorstellung beginnt 6½ Uhr. Das charakteristische der neuen Bühnenbilder ist, die Stillfierung und Vereinfachung zu Gunsten der räumlichen Wahrheit. Die Vorschriften Wagner's für die Renaissancetheater z. B. stehen noch ganz unter dem Einfluß der Ausstattungsober älteren Stiles. Ottomar Starke verfaßt auch dieses Bild aus dem Geiste





legen und Menschen Julius Kay hat kein Silb...

Ein edler hochberziger Mensch, ein lebensw...

Nach dem Lebensgang des Verbliebenen ist...

In diese Zeit fiel auch die Gründung der...

Julius Kay war auch literarisch und musk...

Im Jahre 1893 verfasste Julius Kay eine...

Sammlung der anlässlich des Hinscheidens...

Anlässlich der ersten Mannheimer Triptan...

Julius Kay genoss das Vertrauen der höchst...

In besonders hoher Gunst stand er bei dem...

Die Feuerbestattung des Verbliebenen erfol...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die heftigen Besoldungsvorlagen. \* Darmst...

Ein Bewerber um den Mannheimer Inten...

Die Vorgeschichte der Verhaftung Brunnings...

Der Schachsekreter Kuhn beklagt die heftigen...

Nachdem dies alles von der Behörde festg...

ging die des Auswärtigen Amtes in Berlin, das...

Deutscher Reichstag.

Die Beratung des Petroleum-Monopols.

Berlin, 7. Dezember.

Die Beratung des Petroleummonopols, die...

Zunächst definierte der Schachsekreter die...

Zweck des Gesetzes

Bei aller Klage über diese Kritik hat Herr...

Der Schachsekreter geht dann auf die gegen...

Ein anderer Einwand ist der, daß die Stan...

Einem sehr gewichtigen Einwand gegen das...

Das Zentrum gegen das Reichs-Petroleum...

Berlin, 7. Dez. (Von unserem Berl...

Berlin, 7. Dez. (Von unferem Berl...

Berlin, 7. Dez. (Von unferem Berl...

Advertisement for 'SULIMA REVUE' cigarettes, featuring a circular logo with 'Täglich neue Freunde' and 'SULIMA REVUE' text.

Advertisement for 'KALODONT' toothpaste and mouthwash, with 'Zahn-Grème' and 'Mundwasser' text.

Volkswirtschaft.

Brauerei-Gesellschaft Eichbaum vorm. Hofmann, Mannheim.

In der heute vormittag unter Vorsitz des Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Haas abgehaltenen Generalversammlung...

Von einem der Herren Aktionäre wurde hierauf folgendes ausgeführt: Die Bilanz, die uns vorliegt, zeigt ein erfreuliches Bild der Entwicklung...

Eine neue Transaktion der Rheinischen Schuckert-Gesellschaft für elektr. Industrie.

Nachdem wir erst kürzlich von einer neuerlichen Ausdehnung der hiesigen Schuckert-Gesellschaft in Oberbaden (Mülheim-Badenweiser Eisenbahn-Gesellschaft) berichtet konnten...

Kursen im Verkehr, um sich jedoch auf den nicht ungünstigen Verlauf der Gewerker-Versammlung, wodurch vorläufig die bisherige Ausbeute beibehalten werden kann...

Am Erzkuxenmarkt wurden Wilhelmine mehrfach gesucht. Zu letzten Preisen sind Louise Braunstein im Verkehr.

Eisenbahnverkehr nach den Balkanländern. Nach einer Mitteilung der Bulgarischen Staats-Eisenbahnen ist vom 28. November ab auf allen Linien der Eilgut- und Frachtverkehr wieder aufgenommen worden...

Konkurse. Konstanz, Händlerin Marie Preis Witwe geb. Bachmann. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Kimmig. AT. 20. 12. PT. 3. 1.

Telegraphische Handelsberichte. A.-G. für Malzfabrikation und Hopfenhandlung in Mainz. Mainz, 7. Dez. In der Generalversammlung der Aktiengesellschaft für Malzfabrikation und Hopfenhandlung...

allem würden lt. Frkf. Ztg. die Kreditoren ihre Guthaben zurückverlangen.

Frankfurt, 7. Dez. Unter dem üblichen Vorbehalt meldet die „Frkf. Ztg.“ folgende Dividendenschätzungen: Metallwarenfabrik vorm. Dennharn A.-G. in Nürnberg 7 pCt. (8 pCt.); Elberfelder Bank 6-6 1/2 pCt. (6 pCt.); Rheinische Möbelstoff vorm. Dahl u. Hunsche A.-G. Barmen 8 Prozent.

Hamburg, 7. Dez. Die Zuckerhandels-Union Akt.-Ges. in Hamburg-Magdeburg erzielte lt. Frkf. Ztg. für 1911/12 einen Gewinn von Mark 395 423 im Vorjahre M. 761 315, woraus 10 Prozent (13 Proz.) Dividenden vorgeschlagen werden.

Schwedens Kernernte. Stockholm, 7. Dez. Die Kernernte Schwedens im Jahre 1912 wird im Werte auf 20 Kr. weniger als die von 1911 veranschlagt.

Weiterer Kupferausstieg. Berlin, 7. Dez. Der Verband der Fabrikanten höherer Sorten Kupfer hat beschlossen lt. „Berl. Ztg.“ ab Montag den 9. Dezember einen Kupferausstieg von 2 1/2 pro Quadratmeter Kupfer-Litergewicht von 1000 Meter Länge.

Konkurse und Zahlungsunfähigkeiten. Berlin, 7. Dez. Die Firma Gustav Weidtmann in Berlin, die Kommissionsfirma für eine große Anzahl von Waren, ist insolvent. Der Anhaber verlor die Geldsumme. Die Nationalbank für Deutschland hat von der Firma 100 000 M. zu fordern, wovon, wie mitgeteilt wird, ein nicht unbeträchtlicher Teil abgedeckt ist.

Son der Reichsbank. Berlin, 7. Dez. Die Sitzung des Zentral-Komitees der Reichsbank zu der gestern bereits die Einladungen erlangt sind, findet erst am Dienstag statt. In der Tagesordnung ist betont, daß keine weitere Diskontierung beabsichtigt ist, sondern man irgend umsch, über den Jahresabschluss mit dem Reichsbankrat zusammen, mit der Voraussetzung, daß nicht etwa weitere so starke Wechselkurse kommen. Die Bilanzbilanz per 31. 12. 1911, welche eine relative Besserung gegen das Vorjahr um 46 Mill. Mark, während der Status tatsächlich um 270 Millionen gegen das Vorjahr schlechter ist. Der Reichsbankrat nahm von 5 Millionen Mark im Vorjahr um 2 Millionen ab. Der Bestand an Wechsel, Kommandit und Schecks betrug um 10 Mill. Mark im Vorjahr 61 Mill. Mark, die Fremdenkonten um 1 Mill. Mark im Vorjahr 16 Mill. Mark. In der Bilanz steht in der Bilanz um 500 Millionen Mark, im Vorjahr 20 Mill. Mark.

Telegraphische Börsenberichte.

Frankfurt, 7. Dez. (Wochenblatt). Haupt- und wichtiger Kursgang von den auswärtigen Börsenmärkten und die aus dem politischen und konjunkturellen Nachrichten sich ergebende Abwertung nicht nur in den Börsen, sondern auch in den Warenmärkten, herrscht an der heutigen Börse in allen Gattungen völlige Stagnation. In Bezug auf die weitere Entwicklung der Weltmarkenpolitik nimmt die Spekulation eine abwartende Haltung ein. Die Situation bei Eröffnung des Verkehrs war zunächst die ruhigste aller Markttagen. Es herrschte zunächst die ruhigste aller Markttagen. Es herrschte zunächst die ruhigste aller Markttagen.

Berlin, 7. Dez. (Wochenblatt). Nach wie vor drängt die politische Situation auf die Stimmung der Börse. Das Rückgehen wurde heute noch verstärkt auf die Zeitungsmeldungen von der Mobilisierung einer großen Anzahl russischer Armeekorps an der österreichischen und deutschen Grenze u. durch die mangelnde Haltung der Wiener Börse. Im gleichen Sinne wirkte auch die ungenügende Behaltung des Geldmarktes. Das Angebot war zwar nicht sehr umfangreich, da es aber an Kaufkraftmangel mangelte, genügt schon geringe Verkäufe, um einen starken Kursrückgang herbeizuführen. Die größten Rückgänge ergaben sich am Monatsmarkt, wo die Einbußen 1/2 2 Prozent betragen. Beschränkt niedriger stellten sich russische Renten, ferner österreichische Kredit im Hinblick auf Wien, auch der Rentenmarkt wurde heute wieder härter in Witterung gehalten. 1908er Renten verloren 1/2 Proz., Reichsanleihe 0,10, Zinslose 1/4. Im weiteren Verlauf blieb das Geschäft sehr still, da man annahm, daß die politische Situation noch längere ein drückendes Moment für die Börse bilden werden, wodurch jegliche Unternehmungslust unterbunden wird. Am Schluß der ersten Stunde zeigte sich eine leichte Befestigung durch den Verkauf eines besseren Kurses lande und Gerüchte umliefen, daß der König von Serbien ein Handelsverbot an den Kaiser von Österreich gefordert habe. Tägliches Geld auf kurze Termine zu haben ohne Kennung von Böden.

Berlin, 7. Dez. (Produktenbörse). Die Bekanntheit der großen hiesiger Erntegergebnisse sowie umfangreicher Inlandsausgaben liehen den Weltmarken in matter Haltung verkehren. Besonders gedrückt lag Roggen, welcher bis 1/4 nachgab, während Weizen und Hafer sich widerstandsfähiger zeigten. Rüböl lag matt. Mais träge. Wetter: schön.

Geschäftliches.

Die Unterhaltung der Großstadt braucht niemand zu erörtern, der im Besitz des weitbekanntesten Musikinstrumentes „Gramophon-Gramola“ ist. Diese wunderbare Maschine bringt in jedes Heim die Vorzüge der größten Stars, mögen sie der Oper, Operette, dem Variété, Cabaret angehören. Das Gramophon ist das einzige Musikinstrument, über dessen Qualität viele Musikautoren einen Urteil abgegeben haben: „Unvergleichlich“. Die vollständigste Vorführung findet in den Filialen Verkaufsstellen der Deutschen Gramophon-Werkegesellschaft statt.

Bei der Deutschen Militär- und Lebensversicherungsgesellschaft a. G. in Hannover waren im Monat November 1912 zu erledigen: 1177 Anträge über 3 042 000 M. Versicherungskapital. Von Eröffnung der Anhalt (1878) bis Ende November h. J. sind ein 476 170 Anträge über 753 778 070 M. Versicherungskapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr usw. im Jahre 1911 betragen mehr als 15 1/2 Millionen Mark; die Gesamtanzahlungen seit Bestehen der Anhalt betragen mehr als 144 000 000 M. Der Hypothekendebetrag im Jahresabschluss 1911 betrug 137 762 215 M.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst und Feuilleton: Julius Witter; für Lokales, Provinzielles und Gerichtszetung: Richard Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Inseratenteil u. Geschäftliches: Fritz Joos. Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Sehenswert ist unsere 7275 Weihnachts-Ausstellung. Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H. 04, 8/10. Tel. 662. 990 04, 8/10. und 3032. Hauptvertretung der Osramlampe.

Continental. Versuchen Sie Kombella. Die nichtfettende Hautcreme! Ärztlich empfohlen als Beste für Haut- und Schönheitspflege. Generalvertreter Karl Herr, Adelt Markt, Mannheim. L. 1. 2. Tel. 1518.

Josef. Der erste Rang ist besetzt durch die „Ejen“. Eine 5 Pfg. Cigarette von hochedelster Qualität.

Elefantenbräu (vorm. L. Rühl) in Worms. Der Abschluß für 1911-12 ergab einschließlich M. 30 568 (G. V. 31 568) Vortrag und nach 162 146 (164 572) M. Abschreibungen einen Reingewinn von 193 134 (203 137) M. zu folgender Verwendung: Sicherheits-Bestand 30 000 M. (wie l. Vorj.). Erneuerungsbetrag 30 000 M. (wie l. V.). Talonsteuer-Rücklage 3000 M. (wie l. V.). 3 Prozent Dividende (wie l. V.) 100 000 M. und Vortrag 23 370 (31 568) Mark. Wie der Geschäftsbericht ausführt, ging von dem nicht unbedeutenden Mehrbetrag ein beträchtlicher Teil im August und September verloren. Die Einnahmen für Bier betragen 2 443 623 (2 346 507) M. Nach dem Vermögensausweis betragen u. a. Wirtschaftsanwesen 1,30 (1,51) Mill. M., bar 10 631 (11 093) Mark, Außenstände 0,37 (0,35) Mill. M., Darlehen 1,07 (1,01) Mill. M. und Vorräte 0,27 (0,26) Mill. M. Andererseits sind u. a. ausgewiesen Anleihenschulden 1,48 (1,51) Mill. M., Hypothekenschulden 0,43 (wie l. V.) Mill. M., Akzeptverbindlichkeiten 0,13 (0,11) Mill. M., gestundete Bräusteuern 0,19 (0,21) Mill. M. und laufende Verbindlichkeiten 0,55 (0,50) Mill. M. Im neuen Geschäftsjahr ist wieder mit erhöhten Malzpreisen zu rechnen, während Hopfen wesentlich billiger eingedeckt werden konnte.

Der Rheinisch Westfälische Kuxenmarkt. Bericht von Gebäuder Stern, Bankgeschäft. Dortmund, 3. Dez.

Kaliwerte verkehren bei ziemlich unveränderten Kursen. Von Ausbeutewerten waren Alexandershall anfängl. zu nachgebenden

Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“.

Frankfurter Effekten-Börse.

Table with columns for Frankfurt a. M. 7. Dez. (Anfangskurse), Kreditaktien, Staatspapiere, Wechsel, and Schlusskurse. Includes entries like 'Hamburger Packet 182', 'Deutsche Bank 248', 'Sächsische Bank 190'.

Aktiendeutscher u. ausländ. Transportantalt.

Table listing various transport companies and their stock prices, such as 'Südd. Eisen-Ges.', 'Ost. Nordostbahn', 'Norddeutsche Lloyd'.

Wien, 7. Dez. Nachm. 1.00 Uhr.

Table showing stock prices in Vienna, including 'Kreditaktien', 'Oesterreich. Ung. Bau u. Betr. A.G.', 'Unionbank'.

Deutsche Aktiengesellschaften u. ausländische Papiere. Wochenkurszettel.

Table of weekly stock prices for German and foreign companies, including 'Aktien', 'Aluminium-Industrie', 'Holzwerk-Konstanz'.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table of German government securities, including 'deutscher R.-A.', 'preuss. St.-A.', 'Bayr. St.-A.', 'Sächs. St.-A.', 'Württemb. St.-A.', 'Bad. St.-A.', 'Hess. St.-A.', 'Niederrhein. St.-A.', 'Pfalz. St.-A.', 'Südwestf. St.-A.', 'Niederrhein. St.-A.', 'Pfalz. St.-A.', 'Südwestf. St.-A.', 'Niederrhein. St.-A.', 'Pfalz. St.-A.', 'Südwestf. St.-A.'.

Berliner Effekten-Börse.

Table of Berlin stock exchange prices, including 'Kreditaktien', 'Staatsbahn', 'Lombarden', 'Wechsel auf', 'Amsterdamer kurz', 'Wechsel London', 'Wechsel Paris', 'Wechsel Wien', 'Wechsel Brüssel', 'Wechsel Antwerpen', 'Wechsel Amsterdam', 'Wechsel Rotterdam', 'Wechsel Brüssel', 'Wechsel Antwerpen', 'Wechsel Amsterdam', 'Wechsel Rotterdam'.

Produkten-Börsen. Berliner Produkten-Börse.

Table of Berlin commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Weizen Dezember', 'Roggen Dezember', 'Hafer Dezember'.

Antwerpener Produkten-Börse.

Table of Antwerp commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Weizen rubia', 'per Dezember', 'per März', 'per Mai'.

Budapester Produkten-Börse.

Table of Budapest commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Weiz. Okt.', 'per 50 kg', 'per 100 kg'.

Liverpoolscher Produkten-Börse.

Table of Liverpool commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Weiz. R. Wint. ru.', 'per März', 'per Mai'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Pariser Produkten-Börse.

Table of Paris commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Hafer Dezember', 'Januar', 'März', 'April'.

Aktien Industrieller Unternehmen.

Table of industrial stock prices, including 'Aluminium Werke', 'Krupp', 'Friedrichshafen', 'Messerschmitt', 'Ludwigshafen', 'Kaiserwerke', 'F. & M. Schott', 'Karl Schmid', 'Krupp', 'Friedrichshafen', 'Messerschmitt', 'Ludwigshafen', 'Kaiserwerke', 'F. & M. Schott', 'Karl Schmid'.

Ausländische Effekten-Börsen. Londoner Effekten-Börse.

Table of London stock prices, including 'Kredit-Aktien', 'Staatsbahn', 'Lombarden', 'Wechsel auf', 'Amsterdamer kurz', 'Wechsel London', 'Wechsel Paris', 'Wechsel Wien', 'Wechsel Brüssel', 'Wechsel Antwerpen', 'Wechsel Amsterdam', 'Wechsel Rotterdam'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance stock prices, including 'Badische Bank', 'Nationalbank', 'Oesterreich. Ungar. Bk.', 'Oester. Länderb.', 'Kred.-Anst.', 'Pfalzische Bank', 'Pfalz. Hyp.-Bank', 'Deutsche Bank', 'Deutsche Off.-Bank', 'Deutsche Eff.-Bank', 'Deutsche Hyp.-Bank', 'Deutsche Kreditbank', 'Deutsche Hypothek-Bank', 'Eisenb.-Rechtbank', 'Frankl. Hypoth.-Bk.', 'Frl. Hyp.-Credit'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Ausländische Effekten-Börsen. Londoner Effekten-Börse.

Table of London stock prices, including 'Kredit-Aktien', 'Staatsbahn', 'Lombarden', 'Wechsel auf', 'Amsterdamer kurz', 'Wechsel London', 'Wechsel Paris', 'Wechsel Wien', 'Wechsel Brüssel', 'Wechsel Antwerpen', 'Wechsel Amsterdam', 'Wechsel Rotterdam'.

Anfangskurse. Getreide.

Table of opening grain prices, including 'Weizen per Dez.', 'Roggen per Dez.', 'Hafer per Dez.', 'Zucker'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Table with columns for 'Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt:', 'Verkäufer', 'Käufer'. Lists various commodities and their prices.

Aus dem Grobherzogtum.

Heidelberg, 6. Dez. Der Stadtrat hat, wie wir schon mitgeteilt haben, dem Bürgerausschuss eine Vorlage gegeben, in der mit der Möglichkeit der Erbohrung von Thermalwasser gerechnet und der Bürgerausschuss gebeten wird, für Bohrungen einen Kredit bis zu 100,000 Mk. zu bewilligen.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Amsterdamer Produkten-Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for wheat, rye, and other grains, including 'Rübsl loco', 'Januar', 'März', 'April'.

Beobachtungen eines alten Heidelbergers... zweifelslos die Quellenquelle vorübergehend erweitert worden, wodurch eine größere Menge Thermalwasser in das Grundwasser der Brunnenungelände gelangen konnte.

Das Auto war nur von einem Chauffeur besetzt, der sich rechtzeitig retten konnte. Der Prinz wachte dem Schulunterricht bei und beschäftigte eingehend die Einrichtungen der Anstalt.

MARCHVUM



### Weihnachts-Vergünstigung

10% Rabatt  
auf  
Echt Schweizer Stickerei  
und Voile-Roben  
Blusen, Ercharpes etc. etc.  
**Rosa Ottenheimer**  
7. u. 1. Etage. Tel. 2939.

### Größh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM

Sonntag, den 8. Dezember 1912  
Bei aufgehobenem Abonnement  
Neu einstudiert

### Tannhäuser

#### Der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner  
Gesamtleitung: Max Vogler — Regie: Eugen Wedraß

Personen:  
Der Mann, Vandalgraf v. Thüringen: Wilhelm Bentz.  
Tannhäuser: Th. Hauber-Kraun  
Waltram von Ulmin: Hans Wohling  
Walther von der Vogelweide: Friedrich Hartling  
Hinterl.: Joachim Rymer  
König der Sächsischen: Max Helm  
König von Jütland: Hugo Weiler  
Hilke, Nichte des Vandalgrafen: Elisabeth Albrig  
Sanna: Mag. Madmussen  
Ein junger Diet: Elie Zuchow  
Orther: Theresie Weidmann  
Jeweler: Oskar Weidmann  
Fritter: Oskar Weidmann  
Siegler: Oskar Weidmann

24 ständige Damen, Ritter und Bediente,  
Bedienten, Kellner und jüngere Wägen,  
Wagen, Streifen, Bänken, Bohaninnen, Frauen,  
1. Aufzug: 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24.  
Am 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24.  
Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt

## PREIS-NACHLASS

VON HEUTE BIS WEIHNACHTEN VERKAUFE  
ICH SÄMTLICHE DAMEN-KONFEKTION

JACKEN-KLEIDER  
BLUSEN, JUPONS  
TAILLEN-KLEIDER  
ENGLISCHE PALETOTS  
SAMT- UND SEAL-MÄNTEL  
ABEND-MÄNTEL

MIT AUSSERGEWÖHNLICH GROSSEM

## PREIS-NACHLASS

SÄMTLICHE STÜCKE SIND WIE BEKANNT,  
DEUTLICH MIT PREIS AUSGEZEICHNET UND  
DAHER DER PREIS-NACHLASS GUT ZU ER-  
SEHEN.

## C.W.WANNER

C.W.W. MANNHEIM M 1, 1.

## Café Waldbauer

Q 1, 4 Brühlstrasse Q 1, 4  
Täglich  
**Künstler-Konzert**  
nachmittags und abends.

Hotel und Restaurant  
**„Kaiserhof“**  
P 4, 4/5. — Teleph. 206.  
Eckhaßiges 21403  
Wein- und Bier-Restaurant.  
Nach dem Theater  
täglich noch Soupers und Speisen  
a la carte.

## Café Merkur

N 3, 12 neuzeitlich hergerichtet Tel. 1621  
**2 vorzügl. Billards.**

## Praktische Geschenke

- empfehle
- Damenkleiderstoffe
  - Seidenstoffe
  - Buckskin u. Tuche für Anzüge, Hosen und Mäntel
  - Aparte Westenstoffe
  - Tisch-, Leib- u. Bettwäsche
  - Unterröcke, weiss u. farbig
  - Schürzen
  - Bielefelder Taschentücher
  - Madeiratücher
  - Seid. Taschentücher für Schnupfer
  - Seid. Cachenez für Herren
  - Ball- u. Schultertücher
  - Span. Tüll-Echarpes
  - Jap. Crêpe de chine Châles
  - Châles u. Plaids
  - Reisedecken
  - Fantasiestecke
  - Woll. Schlafdecken
  - Kamelhaardecken
  - Baumwoll. Bettdecken
  - Biberbettücher
  - Vorhänge
  - Piquédecken
  - Tüllbettdecken.

## J. Gross Nachf. Inh. Stetter

Marktplatzecke  
**F 2, 6.**

Tafelwasser ersten Ranges,  
erfrischend, wahlkostet, u.  
entzert, in Verbindung  
zu Wein- und  
Frankfurter

## REGINARIS

Niedermerdig  
Kaiserhof  
Hauptniederlage bei:  
Dilling & Luz  
Sankt-Elmstr. 82, Tel. 4243

**Georg Eichentler, D 1, 13**  
Fernspr.: 2194. 11 Geogr. 1863.  
Wasche- und Ausstattungs-Geschäft  
Spezialität: Herrenkleidung nach Mass  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Grüne Rabattmarken. 35889



Bardeaux u. Rotweine  
par 1/2, 1, 2, 3  
Chateau de Carignan... M. 1.50  
Bordeaux Medoc... M. 1.50  
Chateau Citron  
Avenas... M. 1.50  
Chateau Grand  
Larose... M. 2.20  
Chateau Leville  
Horton St. Julien M. 3.-  
Bordeaux  
Burgunder... M. 1.50  
Oberingelheimer... M. 1.50

Tischweine  
weiss u. rot von 80 Pf.  
per Liter an aufwärts  
Innerhalb Ludwigshafen-  
Mannheim prompte freie  
Handlieferung. 19880

**Raiffeisen-  
Kellerei**  
Ludwigshafen a. Rh.  
H. Schneider  
Kgl. Hoflieferant  
Oberer Rheinstadter Str.  
Fernsprecher 431.



Als praktisches Geschenk empfehle ich  
**Goldfüll-Federhalter**  
In nur besten Systemen zu billigsten Preisen.  
N 2, 1 F. C. MENGER, Bürobedarf Tel. 569.

### Unterricht

franz. erlitt Anfänger-  
gründl. Stenier-Wörterbuch  
Stde. 1.50. Offerten  
erbeten unter O 2900 an  
D. Jrens, Mannheim.  
29477

**FRANZÖSISCH**  
gründl. u. preisw. er-  
teilt akadem. gebild.  
Franzose, bieb. Prof.  
im Gymnas. Lyon u.  
St. Etienne. 5763  
André Couzon,  
O 8, 4, II. I.

**Französisch.**  
Grammaire — Littérature,  
Les grandes — Correspondance  
commerciale in der  
Ecole française, P 3, 4  
oder ausser dem Hause.  
74588

Stenographie, Privat-  
unterricht für Anfänger  
u. Fortg. 50 Pf. Off. Lehr-  
unt. Nr. 9418 a. d. Gred.

## Pianos

von 425 Mk. an.  
**Pianos zur Miete**  
pro Monat von 6 Mk. an.  
**A. Donecker, L 1, 2.**  
Hauptvertreter von C. Bechstein u. V. Beux.

**Franz Xaver Ulrich, Malkammer** (Rhein-  
pfalz)  
Weingutbesitzer u. Weingroschändler, begr. 1884.  
Verband von nur vorzügl. selbstgebaute Weiss-  
und Rotweine in allen Preislagen.  
Spezial: Tischweine. 2280  
Näh. auch bei Georg Knecht, Mannheim, O 4, 13, 3, St.

### Arzt-niederlassung.

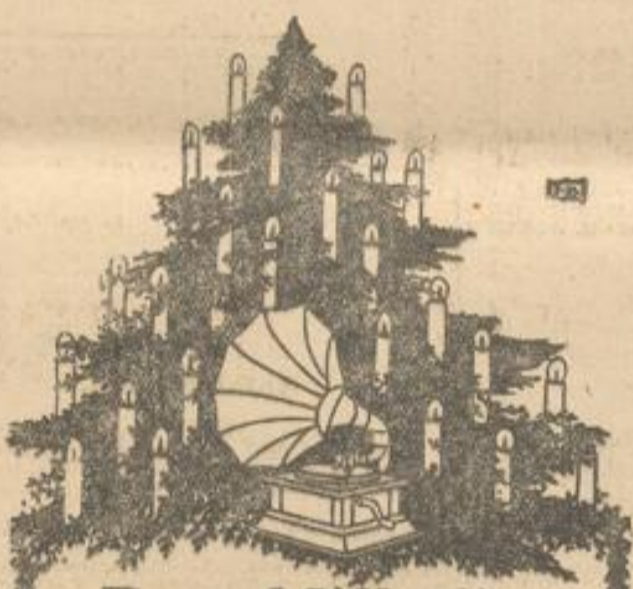
Nach fünfjähriger Assistententätigkeit an  
Krankenhaus in Köln, Frankfurt a. M., Nürnberg  
und München mit spezieller Vorbildung für  
innere u. Kinderkrankheiten, Chirurgie u. Röntgen-  
diagnostik habe ich mich hier als **praktischer  
Arzt** niedergelassen. Zu diagnostischen Zwecken  
speziell zur Durchleuchtung innerer Organe habe ich  
ein **Röntgenlaboratorium** eingerichtet.  
28451  
Sprechstunden von 8-9 vorm., 2 1/2-4 nachm.  
**Dr. med. Ludwig Käppler**  
M 5, 9. Telefon 2820.

### Biesolt & Locke's

**Afrana-Nähmaschinen**  
AFRANA.  
Nähmaschinen  
aller Systeme u. den neuesten  
Modellen für Haus u. Gewerbe  
behalten sich überall u.  
gewinnen immer weitere Kreise  
wegen ihrer  
90813  
hervorragenden  
Leistungsfähigkeit  
Sticken, stopfen, nähen  
von und rückwärts.  
Alleinvertreter für Mannheim:  
Jos. Schieber, G 7, 9  
Reparaturen und Ersatzteile  
für Maschinen aller Systeme.

### Carl Lobertz

B 5, 4 Kunstmaler B 5, 4  
**Lebensgroße Porträt**  
in Öl, Pastell und Kreide 27463  
Landschaften — Genrebilder.  
Ausstellung D 4, 6, vis-à-vis der  
Börse u. bei A. Donsöker, L 1, 2.



Das schönste  
Weihnachts-Geschenk  
ist das  
**Grammophon**  
mit weltbekannter Schutzmarke



Singt, spricht, lacht, pfeift,  
amüsiert u. unterhält alle.  
Das vollkommenste  
Musikinstrument  
des Jahrhunderts.  
Weckt bei Kindern Liebe  
u. Verständnis zur Musik  
Ausführl. Katalog  
kostenlos  
Offizielle Verkaufsstellen:  
**L. Spiegel & Sohn**  
Planken E 2, 1 und 27164  
Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstrasse 7.

**Pallabona** untrübtetstschönes  
Haarentfaltungsmittel  
an feiner & Haare, so all a Brock-nem  
Weg, macht sie locker und leicht zu  
frisieren, verhindert das Ausfallen der  
Friseur, verleiht feines Dufte, reinigt  
die Kopfhaut, Gesichts- u. Haar-  
Haut, ist empfehlend. Dosen zu  
M. 1.00, M. 2.50 bei Damen-Parfüm-  
Orgerien und Parfümerien. 18124

### Neues Theater im Rosengarten Sonntag, den 8. Dezember 1912 Die fünf Frankfurter

Ein Spiel in drei Akten von Karl Höpfer  
Regie: Emil Reiter  
Personen:  
Die alte Frau Gudula  
Anselm  
Nathan  
Salomon } ihre Söhne  
Zari  
Iselob  
Charlotte, Salomons Tochter  
Gustav, Herzog vom Lothar  
Prinzessin Ewelina, dessen Tochter  
Hilf von Klausthal-Argordo  
Die Fürstin  
Frau Hedrenberg, Hofmarschall  
Frau von St. Georges  
Baron Schulberg  
Der Domherr  
Rabbiner Dr. Pfeil  
Der Kammerdiener des Herzogs  
Doktor Meier  
Hof } im Hause der  
Pieschen } Frau Gudula  
Das Stück spielt im Jahre 1822.  
Der erste und letzte Akt spielen in einem Hause der  
Judengasse in Frankfurt, der zweite Akt im Schloß  
des Herzogs Gustav.

Raffeneröffnung 7 1/2 Uhr Anf. 8 Uhr Ende u. 10 1/2 Uhr  
Nach jedem Akt Pause  
Neues Theater-Eintrittspreise.

**Im Groß. Hoftheater.**  
Montag, 9. Dez. 1912 21. Vorh. I. Abdm. 8  
**Der Wissenswurm.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Groß. Hof- und National-Theater.**  
Als 8. Volksvorstellung zum Einheitspreis von  
40 Pfennig für den Platz kommt im Hoftheater  
Dienstag, den 10. Dezember 1912  
**Das Glöckchen des Eremiten**  
Komische Oper in 3 Akten von Kimé Weilgart  
zur Aufführung.

Die auf Vorabbedingung durch Arbeitgeber und  
Arbeitervereine reservierten Karten sind Montag,  
8. Dezember, vormittags 11-1 Uhr und nachmittags  
3-5 Uhr, an der Tageskasse I des Hoftheaters zu  
erhalten. Ein kleinerer Teil der Karten kommt  
Dienstag, 10. Dezember, mittags 12-1 Uhr an der  
IV. Rangstufe (gegenüber A 3) zum Verkauf.  
Den Arbeitervereinen und Arbeitern, welche  
die ihnen reservierten Karten zu dieser Vorverkaufung  
nicht erwerben, werden für spätere Vorverkaufungen  
Karten nicht mehr reserviert.  
Zum Besuche dieser Vorverkaufung sind nur besitzende  
Arbeiter, Arbeiterinnen und andere Angehörige be-  
rechtigt, deren Jahresverdienst 3000 Mark nicht über-  
steigt.

Wannheim, den 7. Dezember 1912. 1824  
**Hoftheater-Zitendanz.**

**Kaiser-Panorama**  
Kaufhaus Bogen 57  
Ausgestellt vom  
8.-16. Dezember 1912  
Interessante Reise in  
Griechenland:  
Korfu, Athen,  
malische Kaiserpanorama zu sehen. Patras, Piräus etc.

**SAALBAU-THEATER**  
N 7, 7 N 7, 7  
Direktion: Karl Klotzsch,  
Kapellmeister: O. Lehmann.

7. bis 8. Dezember. Nur 2 Tage!  
Samstag und Sonntag

**Hohe Schule**  
Artisten-Roman in 2 Akten  
Ein Film aus Künstlerkreisen, dessen  
packende Wahrhaftigkeit jeden Be-  
schauer fesseln muss. Die wahrheitsge-  
trauen Szenen aus dem Zirkus, das Milieu,  
welches die Haupt-Charaktere umgibt,  
schildern, ist geeignet in eklatanter Art  
zu beweisen, dass es gerade unter den  
weiblichen Mitgliedern der Arena auch  
gute Menschen gibt. Und das ist die  
Moral dieses hochaktuellen Bildes.

**Der Geheim-Vertrag**  
Drama in 3 Akten  
Humoresken. • Natur-Aufnahmen.

**Weihnachtsbrote.**  
Beim Herannahen des Weihnachtsfestes wendet  
sich der Unternehmende mit der ebenso herzlich wie  
dringenden Bitte an die Begünstigten unter den We-  
meindegliedern, ihn bei der Bekämpfung armer Ge-  
meinden teilich beizustimmen mit Gaben und Weihen  
freudlichst unterstützen zu wollen. Die Zahl der  
Armen in der Unterstadt ist groß, und die zur Ver-  
fügung stehenden Mittel sind gering. Darum ergeht  
an alle Freunde christlicher Nächstenliebe, die zugleich  
ein Gewürz besitzen möchten, daß ihre Gaben auch in  
die rechten Hände geleitet werden. Die bringende  
Bitte geht Weihnachtsgaben bereiten und im Geben  
die eigene Freude vermehren! Wenn fraglichen Geben  
aber im Voraus ein herzlich Vergeltung! —  
Untere Pfarrei der Konstantinikirche:  
H. v. Schepfer, Pfarrer, B. 1, 1. 78798

### Rosengarten Mannheim Nibelungenjaal. Sonntag, den 8. Dezember 1912, abends 8 Uhr Großes Konzert

Robert Rothe  
Mitte deutsche Vieder zur Laute.  
Fanny Rothe  
Viola da Gamba und Violoncell.

Die Kapelle des Regt. Bayer. Infanterie-Regiments  
„Lefz“ Nr. 12 aus Gernersheim.  
Leitung: Obermusikmeister G. Weh.

- Programm:**
- I. Teil.  
1. Ouverture v. Peter Schönl . . . C. M. v. Weber  
2. „Ave Maria“, Sonnerich für  
Violoncell und Orgel . . . Max Bruch  
Violoncell: Fanny Rothe.  
3. Alte deutsche Vieder zur Laute.  
Gesungen von Robert Rothe.  
4. Alte Gesänge, gefeiert für Sing-  
stimme, Laute u. Viola da gamba  
Vorgetragen von Robert und  
Fanny Rothe.  
5. Alte deutsche Vieder zur Laute.  
Gesungen von Robert Rothe.  
6. Fantasie a. Die Weichlinger . . . R. Wagner  
Laute.  
II. Teil.  
7. Ouverture a. Telf . . . . . Raffini  
8. Allegretto grazioso . . . . . Antonio Vitti  
Gespielt v. Viola da gamba u. Laute  
von Robert Rothe  
9. Drei Vieder aus des Knaben  
Wunderhorn für Singstimme.  
Viola da gamba und Laute  
10. Alte niederdeutsche Vieder zur  
Laute gesungen v. Robert Rothe  
11. Der Traum eines überreichlichen  
Herrschers. Großes militärisch.  
Liedgemälde . . . . . Singsch  
Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.  
Ausführliche Programme und Liederverzei sind am  
Konzertabend erhältlich.  
Raffeneröffnung abends 7 1/2 Uhr.  
Eintrittspreise: Loge 50 Pf., Logenplatz 5 M.  
Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich  
gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkaufsbureau  
(Kaufhaus N 1), in der Zeitungsabteilung am Postamt,  
beim Portier im Rosengarten und an der Abend-  
kasse. — In Submissionshallen beim Verkehrsverein,  
Ludwigsplatz 7, Jakobstraße 11 u. Quirin-Keller, Nigarrenstraße 11,  
Pismardstr. 104, in Heidelberg bei 2. Ansbauer Bank,  
Postfach 15, 1268  
Käufer der Eintrittskarte ist von jeder Person  
über 14 Jahre die vorchriftsmäßige Einlosharte zu  
10 Pf. zu lösen. 1820

**Für Weihnachten**  
empfiehlt 27260  
alle Sorten Marzipan-Artikel, tägl. frische, eigene  
Fabrik, sow. einschl. pass. Weihnachtsgeschenke.  
Konditorei Friedr. Gmeiner, Rosengartenstr. 1.

**Todtmoos** 241 m ü. M.  
Balsinal, Basel—Wald, Jenzl, Antwerp, d. die romantische  
Wehrschloß od. Tilsen, St. Blasien, Todtmoos.  
Schöner, angenehmer Herbst- u. Winteraufenthalt  
Auserordentlich günstige u. gesündteste Lage.  
Ski-, Rodel- und Eislauf.  
**Das Wald-Hotel**  
hat den modernsten Comfort, Appartement mit Bäder  
Zentralheizung Kurortkeller, Prima Verpf. erzug,  
auch Tische für leichte u. starke Diät u. Diabetiker.  
In ganrucks angeschlussen.  
Prosp. Insel d. L. Wirthe.

**Schönwald b. Triberg** 1150 m ü. M. Schwarzwaldbahn.  
1/2 Std. oberh. d. Triberg, Wasserkfälle, ein. d. schönst.  
u. idealst. Wintersportplätze i. Herzen d. Schwarzwalds  
**Hotel u. Kurhaus Schönwald**  
Stärke Besonnung, Elektr. Licht, Zentralheiz., Sprung-  
hügel, Gut gepfl. Rodelbahn dir. beim Hotel bog. Ueb.  
d. Wintersala, eig. Skilehrer. Prosp. beruigt, d. d. Ben.  
2600 L. Wirthe.

**PERZINA**  
Flügel □ □ Pianos  
Ausführung jeder gewünschten Stilart  
Prachtvoller, gesangreicher Ton  
Elegante Ausstattung  
Anzahl von den größten Anstalten □ □ Ueber 20000 Instru-  
mente im Gebrauch.  
**Gebr. Perzina, Schwerin i. M.**  
Hof-Planofortefabrik 26761  
**Zweigfabrik Mannheim**  
P 7, 1 Ausstellung u. Lager Heidalbergerstr. P 7, 1

**Preuß.-Südd. Klassenlotterie.**  
Ziehung der 1. Klasse am  
13. und 14. Januar 1913.  
Wir bitten, die Lose bald zu erneuern.  
Großh. Badische Lotterie-Einnehmer:  
Groß. Friedrichsring T 8, 17. Tel. 8996. Langsdorff, B 2, 7 25896  
Gutjahr, B 6, 25 Gültje, P 3, 3 25896  
Tel. 1988.

## Weihnachts-Angebot

Wir gewähren weiter trotz unserer billigen Preise einen Extra-Rabatt von

# 5%

110 cm breite <b>Reinwollene Cheviots</b> 98 Pfg. <small>in marine blau, solide Qualität Mtr.</small>	<b>98</b> Pfg.
<b>Moderne Blusenstoffe</b> 88 Pfg. <small>in sehr hübschen Streifen, gutes Fabrikat . . . . . Mtr.</small>	<b>88</b> Pfg.
<b>Aparte Blusen-Seide</b> 1 25 Mk. <small>neue moderne Ausmusterung solide Ware . . . . . Mtr.</small>	<b>1 25</b> Mk.
<b>Schwarze Messaline und Merveilleux-Se.de</b> 1 45 Mk. <small>wundervolle Qualität . . . . . Mtr.</small>	<b>1 45</b> Mk.
<b>Spachtel-Stoffe für Blusen</b> 1 98 Mk. <small>in schwarz und crème, neueste Dessins . . . . . Mtr.</small>	<b>1 98</b> Mk.
<b>Reinseid. Unterröcke</b> 5 50 Mk. <small>weiche, solide Qualitäten, in schwarz und farbig . . . Stück</small>	<b>5 50</b> Mk.
<b>Preiswerte Hausschürzen</b> 1 25 Mk. <small>prima Satin mit weissen Tupfen völlig gross . . . . . Stück</small>	<b>1 25</b> Mk.
<b>3 Taschentücher in Karton</b> 68 Pfg. <small>mit entzückender Schweizer Stöckerei . . . . . zusammen</small>	<b>68</b> Pfg.
<b>Eleg. Damenhemden</b> 1 95 Mk. <small>mit handgestickter Passe, solide Arbeit . . . . . Stück</small>	<b>1 95</b> Mk.
<b>Entrückende Auswahl in Krawatten-Seide.</b> Grosses Lager in Taschentücher.	

Kein Laden Modernes Etagegeschäft Nur I. Etage

# Samson & Co.

Paradeplatz D1,1 vis-a-vis Kaufhaus Paradeplatz D1,1  
Aufgang durch den Hausflur. 4004  
Sonntag bleibt unser Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Das Kunstgewerbehaus

Rathaus **C. F. Otto Müller** Rathaus

bietet in seiner diesjährigen

## Weihnachts-Ausstellung

ganz Hervorragendes auf allen Gebieten des Kunstgewerbes

Echte Bronzen, Kristall, Speise- u. Trink-Service, Waschtisch-Garnituren, Kleinmöbel, Korbmöbel, Echt Kopenhagen Porzellan, Russisches Kunstgewerbe, Spitzen, Holzschnitzereien, Eigene Werkstätten für Beleuchtungskörper, Metalltreibarbeiten etc. 28404

Während der 4 Adventsontage geöffnet.

Lieber Vater! Bestelle bitte dem Christkind für uns

## echte Lineol-Soldaten u. -Tiere

Dieselben sind fast unzerbrechlich, giftfrei, naturgetreu, daher als Lehrmittel zu benutzen. Achte bitte genau auf die

Schutzmarke

Schutzmarke

damit wir keine minderwertigen Nachahmungen erhalten. Lineol-Soldaten und -Tiere sind in allen besseren Geschäften zu billigen Preisen vorrätig. Auch werden Bezugsquellen nachgewiesen durch die Fabrik

**Oskar Wiederholz, Brandenburg a. Havel**

# Unterröcke!

Vorhanden sind grössere Posten  
 Waschröcke, Lüsterröcke,  
 Tuchröcke, Röcke mit Seiden-  
 Volant, Atlasröcke, Taffetröcke  
 Weisses Stickereiröcke.

# Schürzen!

Mengen von Schürzen, in schwarz  
 und farbig für Erwachsene und Kinder.  
 Feine Weisses Zier- u. Zierträger-  
 schürzen, Kleiderschürzen,  
 Frackschürzen  
 — Neuheiten in allen Fassons. —

Der alljährlich vor Weihnachten stattfindende billige Extra-Verkauf hat angefangen.

Schultertücher  
 billig bis feinst  
 in schönen Sortimenten.

## Hermann Fuchs, N 2, 6

Kunststrasse am Paradeplatz

### euerwerk ritz Best

Wiederverkäufer, Vereine etc. hohen Rabatt.  
 Regras- und detail-Verkauf sämtlicher Artikel.  
 nach Programm bis z. den imposanten, Ausführungen.  
 Reklame D. R. G. M. 427013, Bengal, Beleuchtung, Illumi-  
 nation, etc. Illustr. Katalog u. Programmblätter, Dienst-  
 Einz. Spezialgeschäft i. Baden u. 4. Pfalz geg. 1898  
 Feuerwerker. Q 4, 18. Mannheim, Tel. 2224. Ia. Referenzen.



### Caesar-Fesemeyer

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren  
 P 1, 3 Mannheim Breitestrasse  
 Jedes Paar erhält eine gehobene  
 geschätzte Schwarzwald-Uhr gratis.

### Gelegenheitskauf

für tücht. Mechaniker od. Kleinfabrik.  
 Unternehmen von Haushaltungs-  
 Maschinen und Massen-Artikel für Bäcker  
 u. Konditor, beide gesetzl. gesch., zu verk.  
 Gefl. Anfragen an  
**F. Pfaffmann, Kaiserslautern,**  
 Kerststrasse 35.

### Urbach's Puppen-Klinik!

D 3, 8, 1 Plankenbad D 3, 8, 1

Reizende Neuheiten!

### Trink-Baby's

Reparaturen zu mässigen Preisen.  
 Feine gekleidete Puppen.

**Puppen!** **Puppen!**  
 An den Weihnachtssontagen bis abends 7 Uhr geöffnet.

### Christbaum-Schmuck

Garantiert nicht abtropfende  
**Christbaum-Lichte**  
**Christbaum-Schnee**  
**Hirsch-Drogerie**  
 P 4, 1. 18071 J. Ollendorf.

### Mannemer Bilderbogen.

Sirger, Bauere un Soldatel

Unser lieber Galeriedirektor von der Kunstschau hat die Buch sein Vortrag eingeleit mit'm Hans Sachs seine Aired, die er homols an die verstaumelte Rintberger uff dr. Festschweis g'halte hatt: Ich machi Ihr's leicht, mir machi Ihr's schwer, geht Ihr mir Armen so viel Ehr! Deß is die Einleitung zum Hans Sachs' Ronolog. Ich hab's aber auch gern mit Schluss zu dem in der heft: Ehrei Euerer deutsche Meister, dann bautt Ihr's gute Geisliche. Ja, ja! was dat dr. Hans Sachs gude — wann'r noch emool uff die Welt kam un dat deime moderne Schuster Ihr Lade be- dracht! Oer was dat dr. Knoter der Rintberger Madermeischer e. Gsicht schneide — wann'r bei dr. Schade uff'm Submissionsweg die Bed. liefert nist! Dr. Bogner, dr. Golt- schmid aus dr. Meischlingerzeit, der war in de erschte acht Tag schun viermaol bankrott, wann'r mit deime Vorzener Goldawerke lon- harriere mist, un erscht noch, wann'r n. Lade inuere Seitengas hatt — wie dr. Abrechnant un doos e gud Gschäft macht — in der Seitengas. So geht's ewe. Ehret eure deutsche Meischer — der Schbruch gheert beim Heil weg- gemacht un aus Rosshaus angedrungen — ewer an die Meidlichkeit. Deitzadag dat denne Rintberger Meischer die Singerei vergeb' un mit'm Dache — wer's mit Fiech nix. Un doch haw ich im Sinn gehatt, emool e Gedichtbuch rauszugebe. Die Zwischschrift haw ich schun ghatt un dr. leichde Rees vom Schluss. Sogar dr. Preis, wie ich's verlaufe wollt, war bei m'r. Feichgelegt, — aber mei' Freos — die is mehr for e gut Schickl Subberlesch un wann ich am Berse mache war, hatt se immer Krach gemacht. Weid brauch ich un tee Gedichte, mit deime Vädderei

is doch nix! Ich hab die Bock zu meiner Kraa g'acht — losz mar doch jey emool awanzig Jahr. Kub un schär mich mit an meine Arbeit — awanzig Jahr lang ducht mich jey geschidere, — ja, deß haw ich neltich gelese, wo's auch jemand gefacht hatt, un do haw ich gedent — deß dacht auch for uns. Dah mar bei so're Bedriedschidörung nix jamme bringet, is selbstredend. Mit eine Friblinggedicht haw ich's broviert — aber jey bin ich mit dere Arbeit in de Binder nelt- brinne un do haw ich widder uffgehoert — zu dichte, — schun verfertere mar die ganze Plume, wo in dem Gedicht vorkomme solle. Ewer's gibt doch noch Handwerkmeysscher — wo noch Zeit for zum Diche hawer mo an Ein- fält febl'n auch nix — bloß an dem — was uns all feblt. Die Bock frich ich von's Berders Fuchshand- lung e. Buch geschicht — wo mar dr. Deil un eme Fiech an rime uffmacht un die Zwisch- schrift best: „Mei Schunbbedewals- d'us" — verfaßt von „mir" un illustriert von eme „Amere". Dr. Verfasser hatt also mit Lore wolle, dat sein Name an dr. große Woz hängt — aus Weichedenheit hatt er's gemacht — oder hatt's schunisch was dabei im Schild g'fihrt. Dann hatt' deß „mir", also „ich", klein gefahrte un sein Helfer, dr. Wooter, wo die Bilder gemacht — groß. Deß halt ich for'n Fehler. Warum soll mar mit sein Name for so e scheen Bild hergerwe — dazu, wo's bloos zwei Karl loisch? Wenn der Dichter teen Buchbinnermeischer der war, — hatt er's iberhaupt for des Geld nit mache kenne. Zwei Karl for e Buch voll Ge- dichte — am Deil noch'n Fiechamrie, der is — entweder for die Zeit — oder for deß Buch uffzugebe. Kurzum — ich hab neltich mei' Schdeterjeddel einbinne losse un hab noch den Babbedeß — meinere Groschmuder Ihr alt Gebetbuchum-

schlag — dazugebe, deß hatt zwei Markt un dreijig gekochd. So is ewe mit denne Hand- wertsmeischer, emool siu se zu billig un dann friche se widder allemool nit genug. Denne geht's grad — wie denne Amere — aber mar halt am beichde's Maul. Von gefreut hatt's mich, dat der Buchbinnermeischer emool widder was von sich heere hatt losse un hatt zum Gerhard Hauptmann sein Geburtsdag — deß is naml'ch dr. Hauptmann unner seine Lieb- lingsstollege — e Bild rausgewe. Wann auch dr. Gerh. Hauptmann — auch dr. Haupt- mann is von de Dichter — un sein Theater- schdicker in alle Herre Länder uffg'ihrt werre — so is aber der Buchbinnermeischer — dr. We- sertsfeldweß' vom Pölzer Dichterbestirt — „Kurpals". An Pölzer Dichter febl't's so nit alle- weil — aber der Buchbinner is dr. zweidde Radler — bloß schonn't e biss'l viel — iber die ehliche Zeit, bloß iber die Buchbinner wech't nix zu sage. Hoffentlich hoisch Bild mit dem Gedichtbuch — schids emool in de Wüschdenver- lag, der is jo alleneil de Schriftschdeller ihr Groß- indischdricker — un nix wie verkaast. Wann norre fünfdreijigtausend Markt devor freischid — un mischd mir — Aufzuanzig dewe geme — 's war uns alle zwei gholse. Ich hawer mar widder emool 'n Fortschritt zu verzeichne — der wo Mannem in die erscht Reich von de deutsche Schdädi richt. Unser O. V. hatt die Bock e Verjammung abg'halte un hatt die Berdeter von alle Schdänd eingelade, e Kommission zu bilde — damit in Mannem uff'm musikalische Gebiete — auch for die Allgemeinheit was geschicht. Wer's is war aber dabei uffg'alle — 'n Handwerker is nit in die Kommission komme, un deß is'n Fehler. Schunisch hawer se die Rag iberall vorredon — aber do ziche se sich zurick mit ihre musika- listische Dimmerköb. Wo Musik is, is doch am allerleischde. Musik is dr. Grunddack vom

Idealismus — Musik wirkt verjöhend — des- merkt mar an denne Eingland wege de Klavier- spieler. — Musik is Bildung. Was meent'r, Leichter! — wann mar aus unsere Birgerauschüftungslieder un aus'm Schdatbroot die musikalische Zeit raus- nemme dat un dat e Schdatbrotschefer grunde? Do kennt unner O. V. sich als auch aus dr. Rot helfe un kennt — wann'm eener nit beere dat, z. B. sage: Herr S. Blind! — „sic" bloose heit in deß annere Horn — un dr. Herr Schdatbrotschefer un dr. Herr Theater- kommissionar Levi, sie utache kenn son' Schbeddack, ich losz mar do nix un' Ohr bloose — sebe se sich heit emool an die Was- geige. Oer er kennt sage: Herr Kat Bogl, sebe se sich e biss'l weiter links — dort an den tote Plade — sis wege dr. Harmonie. Deß war auch nit wol'. Do kennt er se als bloose un geige losse noch Herzenswisch un alles ging im Takt. Der wo newenans geigt — kennt'r dann aus schwarze Bredd schreime — die hawer so e biss'l wenig Musiker. Musik wirkt verjöhend, Leichter! Da war manches harte Wort in milderer Form anzubere. Unser berühmte Hofstadelmeischer Bo- dantz un sein Aulech dr. Felix Federer — die kennt mar als musikalische juristische Heirat nemme un dem neie Rendant kennt mar die Befugnis noch in de Berdrag sebe — dat'r als auch emool was sage dirft. Dr. Omer- regiffere Gebrath — der kennt die Kunstsch- dedade in Szene sebe, während dr. Herr Keltor Schbedschunde abhalle kennt — for die Zeit, wo in dr. Birgerauschüftung noch dem Schbrichwort lewe — Schweige is Gold. Deß war noch'n Fortschritt. In diesen heiligen Hallen — kennt man die Sache nicht — deß war e scheenes Preislieb for de Birgerauschüftung — allamere — Alle wohl un niemand weh. J. B.



# Mouson's Igemmo-Seife



Das natürliche Schutzkleid der Haut, der unentbehrliche feine Fettüberzug, wird beim Waschen mit Seife und Wasser zum Teil zerstört und weggespült. Hierdurch kommt es, daß empfindliche Haut, selbst bei Behandlung mit neutralen Seifen trocken und spröde wird. — Mouson's neue Igemmo-Seife, besitzt die wertvolle Eigenschaft, die Haut mit einem mikroskopisch feinen Fettüberzug zu versehen, der in seiner konservierenden Wirkung ein Raub- und Sprödewerden verhindert und Krankheitsreger abwehrt. Dieser dünne Ueberzug macht sich durch eine angenehme Glätte, sonst aber in keiner Weise bemerkbar, da er von den Poren absorbiert wird. Igemmo-Grün 30 Pfg. Igemmo-Blau 50 Pfg. Igemmo-Gold 80 Pfg. überall käuflich. Entl. erfrage man die nächste Verkaufsstelle bei

J. G. Mouson & Co., Frankfurt a. M. Gebr. 1798.

Ausnahmetage für Weihnachten von heute bis 16. Dezember.

12 Visittbilder 1.80

Matt 4.00 Für Kinder (Glanz) 2.50

Bei mehreren Personen kleine Preiserhöhung.

Vergrößerungen, auch nach den kleinsten und schlechtesten Bildern konkurrenzlos billig

Ludwigs-hafen: Kaiser-Wilhelm-strasse 16.

Statt unseren seitherigen Vergrößerungen geben wir zu jeder Aufnahme anlässlich der bei uns nun beginnenden Weihnachtszeit

Als Geschenk ein viel grösseres Bild

und zwar in der Grösse inkl. Karton 36 cm hoch, 47 cm breit.

Jeder erhält dieses wirklich vorteilhafte Geschenk ohne jede Bedingung vollständig kostenlos und zu jeder Aufnahme.

Dieses Bild wird auf dem Weihnachtstisch viel Freude bereiten.

Gehr. Strauss

U 1,6 Photographisches Atelier U 1,6 Breitestrasse nicht weit von der Kackstrasse

Aufnahmen abends mit dem besten existierenden Liebetapparat (kein Blitzlicht)

Ausnahmetage für Weihnachten von heute bis 1. Dezember.

12 Kabinettbilder 4.80

Matt 8.00 12 Postkarten von 1.90 an

Bei mehreren Personen kleine Preiserhöhung.

Für das gute Gelingen der Bilder wird auch bei Schnee und Regenwetter volle

Garantie geleistet.

Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit, sich jetzt schon für Weihnachten photographieren zu lassen

Auszug aus dem Standesamtsregister für die Stadt Mannheim.

Nov. Verkündete: Jakob Johann Bröder und Luise Bold, Irma Paul Köhler und Anna Weis...

Erstes und ärgstes Spezialgeschäft für Betten und Bettartikel

Moriz Schlesinger Tel. 3162 Mannheim Q 2, 23 em sichtet seine grosse Auswahl in Bettfedern, Flaum, Rosshaaren, Matratzen, Metallbettstellen, fertige Betten.

Frachtbriefe oder bei Beis vorzüglich in drei Drucken

H. Scharrer Nachb. (früh Hauß.) Paradiesstr. 14. Beste u. billigste Verpackungsmittel in erst-hundertprozentiger Qualität...

H. Reichardt, E 2, 10 Spezialgeschäft in Kinderwagen, Korbwaren

Beliebteste Auswahl in Kinderwagen, Sitz-Liegewagen, Klappräder, Kinderstühle, Lehnwagen, Transportwagen, sowie Reparaturen und Korrekturen in allen Ausführungen. Billigste Preise. Reparaturen prompt und billig! Eigene Werkstatt.

Monatsfrau

Stellen suchen: verh., höchstehend, 45 J., sucht Stellung. Gnaure: verh., höchstehend, 45 J., sucht Stellung. Bane: verh., Stenotypistin, 45 J., sucht Stellung. Mietgesuche: Suche ich ein möbl. Zimm. m. Klosett...

Versteigerung. Mittwoch, den 11. Dezember und Mittwoch, den 18. Dezbr. 1912, nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungssaal des hiesigen städt. Rathauses, Pl. C 5, 1 - Eingang gegenüber dem Schulgebäude - die öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder gegen Barszahlung statt.

Strossenbahn. Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß ein Verzeichnis der im Bezirk der Strossenbahn im Monat November 1912

Gejandte Gegenstände. a) im Haus Nr. 3, 30 (Kaltzasse) im Ortsteil 11. Versteigerung des städt. Rathauses wird am Montag, 9. Dezbr. 1912 dem Versteigerer übergeben.

Zwangsvolle Versteigerung. Montag, 9. Dez. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Stadthaus, Pl. C 5, 1 hier gegen bare Zahlung im Versteigerungssaal öffentlich versteigern.

Verkauf von Möbeln. darmit: 3 sehr gute, neue Betten, Diwan, Küchen-einrichtung u. Spielzeug, sind zu verkaufen.

Geldverkehr 180 000 Mark. Auf dem hiesigen Markt, auch in geteilt, Betrag: 1.09. Versteigerung a. Haus u. Grundstücke am hiesigen Markt. Anfragen diesbezüglich sind zu richten an: Hypothekenamt 3605 an die Expedition.

Der Allgemeine Rabatt-Sparverein verteilt am 6. JANUAR 1913 70709 Mark 1500.- in Form einer Verlosung. Jeder Einlieferer eines vollgeklebten Buches erhält bis zum 31. Dezember 1912 kostenlos einen Anteilsschein welcher an dieser Verlosung teilnimmt.

Friedrich Dröll Q 2, 1 Mannheim Q 2, 1 Fernsprecher 480 - Gegründet 1858 empfiehlt als nützliche Geschenke Fön-Apparate, elektr. Heissluft-Duschen für Krankenpflege und Haartrocknung, Sanax elektr. Massage-Apparat, Elektr. Wärmedauer-Compressen, Elektr. Fusswärmer, Wikö-Gesichts- und Körpermassagen-Apparate, Bettische mit verstellbarer Platte für Gesunde und Kranke, Bildets, Zimmerklosetts u. Klosettstühle, Etuis zur Nagelpflege, Dr. Sanders federnde Handeln, Rasiermesser, Gillette-Rasier-Apparate und Zubehör, Elektro-Massage-Apparat, Naether's Schulbänke.

Bekanntmachung. Die im Hause N 3, 20 (Kaltzasse) im Ortsteil 11. Versteigerung des städt. Rathauses wird am Montag, 9. Dezbr. 1912 dem Versteigerer übergeben.

Vermischtes. Reulente und Beamte. Durch Übernahme der Bestimmung ein. besetzt in arbeitsfähiger. Bekanntmachung des hiesigen städt. Rathes wird an die hiesigen städt. Behörden...

Zu verkaufen. Eine sehr neue, bereits eingeregistertere Pappeutische Büchse mit 12 Nadeln, 8. port. 1.

# Die schönsten und praktischsten Weihnachts-Geschenke sind Stoffe!

Mein diesjähriger

## Weihnachtsverkauf

bietet Ihnen **aussergewöhnliche** Vorteile. Durch besonders **günstigen** Einkauf bin ich in der Lage, Ihnen ganz **hervorragend billige** Preise zu anerkannt **gute** Qualitäten zu bieten.

Als besonders **preiswerte** Geschenkartikel empfehle ich:

- Kleiderstoffe in Halbwole und Wolle . . . . . von **65** Pfg. an
- Buxkins und Kammgarn . . . . . Meter von **2.20** Mk. an
- Bettdamaste, 130 cm breit, in weiss und farbig . . . . . von **80** Pfg. an
- weisse Damenhemden, Damenhosen, Damenjacken von **95** Pfg. an

Ferner besonders billig:

- Tisch- und Bettdecken, Schlafdecken, Unterröcke in Moiré und Tuch, Haus- und Fantasieschürzen etc.
  - Ein Posten Kleiderstoff-Reste**
- zu fabelhaft billigen Preisen.

# G 2, 21

Telephon 1743

# Salomon Hirsch II

Telephon 1743

# G 2, 21

Beachten Sie meine Schaufenster, en gros Tuch-, Manufakturwaren- und Ausstattungs-Artikel en detail — Grüne Rabattmarken. —

## Kirchen-Anzeigen.

### Evangelisch-protestantische Gemeinde

Sonntag, den 8. Dezember 1912. — 2. Advent.

Trinitätliche, Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler, Morgens 11 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler, Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Weiler, Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler.

Rosendalliche, Morg. 10 Uhr Predigt, Defan Simon, Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Weiler, Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler.

Christusfische, Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Hoff u. Klein, Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Hoff.

Friedenskirche, Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler, Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Weiler, Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler.

Johannische — Lindenhof, Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler, Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Weiler, Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler.

Katholische, Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler, Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Weiler, Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler.

St. Nikolaus, 11. Dezbr., abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler.

Dienstag, 12. Dezbr., abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler.

Diakonissenhauskapelle, Morg. 11 Uhr Predigt von Pastor Klotz (Frankfurt), Abends 8 Uhr: Heiliger Gottesdienst, Pastor Klotz.

Stadtkirche, vormitt. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weiler, vormitt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Weiler, Abends 8 Uhr Predigt für die Pflichten der Stadtverord., Stadtpfarrer Weiler.

### Evangelisch-luth. Gottesdienst

(Diakonissenhauskapelle P. 7, 29).

Sonntag, den 8. Dezember 1912 — 2. Advent.

Nachmittags 3 Uhr Predigt, Herr Pastor Klotz.

### Evangelische Gemeinschaft

U 5, 9, Seitenbau.

Sonntag, vorm. 10 Uhr Predigt, Prediger Maurer.

Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Nachmittag 1 Uhr Predigt, Prediger Maurer, Abends 8 Uhr Jugendverein.

Montag, abends 7 1/2 Uhr, Singstunde d. Gem. Chor.

Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibel- u. Gebetsstunde, Prediger Maurer.

Badhof, Sudenstraße No. 10, Hinterhaus.

Sonntag, nachm. 5 Uhr, Kindergottesdienst.

Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, Predigt, Prediger Maurer.

Jedermann ist herzlich willkommen.

### Evangelische Stadtmission

Verreinshaus K 2, 10.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 3 Uhr: Erbauungsstunde, Inspektor Seemann. 5 Uhr: Jungfrauenverein.

Montag 3 Uhr: Frauenverein.

Mittwoch 9 1/2 Uhr: Bibelstunde, Stadtm. Hofmann.

Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein.

Freitag 1 1/2 Uhr: Gesangsverein „Sion“.

Sonntag 4 Uhr: Spargasse der Sonntagsschule.

7 1/2 Uhr: Vorbereitung für die Sonntagsschule.

Täglich Kinderstunde.

Schweigerstraße, Treppenstraße 19.

Sonntag 1 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 Uhr Bibelstunde, Inspektor Seemann.

Montag 9 1/2 Uhr: Jungfrauenverein.

Täglich Kinderstunde.

Redarstadt, Gärtnerstraße 17.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

Dienstag 9 1/2 Uhr: Bibelstunde, Stadtm. Hofmann.

Täglich Kinderstunde.

Lindenhof, Seitenstraße 52.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

Dienstag 9 1/2 Uhr: Frauenverein.

Freitag 7 1/2 Uhr: Bibelstunde, Stadtm. Hofmann.

Täglich Kinderstunde.

Evangelische Diakonissenanstalt U 3, 23

„Männliche Krankenpflege“.

In den Bibelstunden und sonstigen Veranstaltungen der Stadtmission ist jedermann herzlich eingeladen.

### Christlicher Verein junger Männer, U 3, 23, G. 8.

Wochenprogramm vom 8. bis 14. Dezember 1912.

Sonntag, nachm. 5 Uhr: Weihnachtsnachmittag der Jugendabteilung. — Familienangehörige willkommen. — Abends 7 1/2 Uhr: Zusammenkunft der literarischen Vereinigung.

Montag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde der älteren Abteilung von Herrn Stadtpfarrer Weiler.

Dienstag, abends 8 Uhr: Turnen im Großgymnasium, Abends 9 1/2 Uhr: Probe d. Fasnachtschor.

Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Männerchors.

### Freireligiöse Gemeinde Mannheim.

Sonntag, 8. Dez., nachm. 5 Uhr in der Aula des Realgymnasiums: Sonntagsgottesdienst.

Prediger: Dr. Max Weinreichers über: „Unsere Vorbereitung auf Weihnachten“.

N.B. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß diesmal die Sonntagsgottesdienste nachmittags und nicht vormittags stattfinden.

Montag, 9. Dez., abends 8 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums, Jugendvortrag, Prediger Dr. Max Weinreichers, Fortsetzung der Vortragreihe über den Krieg.

Donnerstag, nachmitt. 5 Uhr: Badervereinigung, Abends 7 1/2 Uhr: Spiele u. Feiernabend.

Freitag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Sonntag, abends 8 Uhr: Probe des Trommeln- u. Pfeiferchors, Abends 9 1/2 Uhr: Probe d. Singschors.

Jeder herzlich gekannte Mann und Jungling ist zum Besuch der Veranstaltungen des Vereins herzlich eingeladen.

Nähere Auskunft erteilen: Der 1. Vorsitzende: Herr Kaufmann Ried, Weierstraße 61, Der Sekretär: Herr H. Köhler, U 3, 23.

### Evang. Verein für innere Mission.

Kung. V. in Baden.

Stadtmission Mannheim.

Bereinslokal: Schweigerstraße 90.

(Herr Stadtm. Hofmann).

Sonntag, vorm. 10 1/2 Uhr: Bibelfreunde, Form. 11 Uhr: Sonntagsschule, Nachm. 3 Uhr: Versammlung, Nachm. 4 Uhr: Jugendabteilung des Christl. Ver. i. d. M., Abends 8 1/2 Uhr: Adventsfeier des Hochschulganges u. Mitgliederaufnahme, Abends 8 1/2 Uhr im 2. Stod Jungfrauenverein oder Beteiligung bei der Feier, Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.

Montag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelfreunde, Abends 8 1/2 Uhr: Turnen des Chr. Ver. i. d. M., Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.

Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Hoffungsabend, (Für Kinder unter 14 Jahren), Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde des Christl. Ver. i. d. M., Abends 9 1/2 Uhr: Männerchor, Abends 9 1/2 Uhr: Mitarbeiterstunde für Frauen.

Donnerstag, nachm. 5 1/2 Uhr: Bibelstunde, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde des Blau-Kreuz-Vereins.

Freitag, abends 8 1/2 Uhr: Gemischter Gesangschor.

Sonntag, abends 8 1/2 Uhr: Sonntagsgottesdienstvorbereitung, Abends 9 1/2 Uhr: Gebetsstunde des Chr. Ver. i. d. M.

— Täglich Kleinkinderschule. —

Bereinslokal: Redarstadt, Vorkingstr. 20.

(Herr Stadtm. Hofmann).

Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule, Nachm. 3 Uhr: Versammlung, Nachm. 4 Uhr: Soldatenvorstellung — Jugendabteilung, Nachm. 5 Uhr: Beteiligung bei der Feier des Hochschulganges, Schweigerstraße 90, Nachmitt. 5 Uhr: Jungfrauenverein, Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.

Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Hoffungsabend, (Für Kinder unter 14 Jahren), Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde des Christl. Ver. i. d. M., Abends 9 1/2 Uhr: Männerchor.

Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde des Blau-Kreuz-Vereins.

Freitag, abends 8 1/2 Uhr: Gemischter Gesangschor.

Sonntag, abends 8 1/2 Uhr: Sonntagsgottesdienstvorbereitung, Abends 9 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Jedermann herzlich willkommen.

### Jungmänner-Verein

für freies Christentum und deutsche Kultur

Mannheim

(früher: Evans. Jugendbund)

Local: Kaiserstraße, Zeichenmeister, 11a.

Mittwoch, 11. Dez., abends 7 1/2 Uhr: Heiliger Vortrag des 1. Vorsitzenden Herrn Dr. K. Köchling über „Die Jesuiten und der Bundesratsbeschluß“. Freie Augustvortrag.

Sonntag, 14. Dez., abends 7 1/2 Uhr: Probe der Gesangsabteilung.

Nähere Auskunft erteilen der 1. Vorsitzende Hrn. Köchling, Tammstraße 17, der 2. Vorsitzende Hrn. Baum, Rheinstraße 30.

### Christliche Versammlung B 2, 10a

Sonntag, morgens 11 Uhr: Sonntagsschule, alle Kinder sind herzlich eingeladen. Nachmitt. 3 Uhr Vorberochung.

Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Vorberochung. Jedermann herzlich eingeladen.

### Gemeinde gläubig getaufter Christen

C 4, 18

Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr: Bibelstunde, Prediger Hinf. Form. 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisations-Thema: Vor der Entscheidung, Prediger Hinf.

Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde, Prediger Hinf.

### Wohnungs-Saal T 6, 11.

Die Versammlungen der Christlichen Gemeinschaft finden wie folgt statt:

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gebets- u. Wartestunde, vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Montag, abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.

Jedermann herzlich eingeladen.

### Neuapostolische Gemeinde Mannheim

Hofstraße 11, Hinterhaus 2. Stod.

Sonntag, nachm. 4 Uhr: Gottesdienst.

Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Gottesdienst.

### Methodisten-Gemeinde

Kapelle: Angererstraße 26.

Sonntag, vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst, vormitt. 11 Uhr: Kindergottesdienst, Nachm. 3 1/2 Uhr, Predigt.

Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, Bibelstunde.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

### Freireligiöse Gemeinde Mannheim.

Sonntag, 8. Dez., nachm. 5 Uhr in der Aula des Realgymnasiums: Sonntagsgottesdienst.

Prediger: Dr. Max Weinreichers über: „Unsere Vorbereitung auf Weihnachten“.

N.B. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß diesmal die Sonntagsgottesdienste nachmittags und nicht vormittags stattfinden.

Montag, 9. Dez., abends 8 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums, Jugendvortrag, Prediger Dr. Max Weinreichers, Fortsetzung der Vortragreihe über den Krieg.

Donnerstag, nachmitt. 5 Uhr: Badervereinigung, Abends 7 1/2 Uhr: Spiele u. Feiernabend.

Freitag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Sonntag, abends 8 Uhr: Probe des Trommeln- u. Pfeiferchors, Abends 9 1/2 Uhr: Probe d. Singschors.

Jeder herzlich gekannte Mann und Jungling ist zum Besuch der Veranstaltungen des Vereins herzlich eingeladen.

### Die Heilsarmee, Q 7, 6.

Die Versammlungen finden statt:

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Heiligungsvorversammlung, Nachm. 3 Uhr: Kinderversammlung, Nachm. 4 Uhr, ev. u. P. Vorbereitung, Abends 8 1/2 Uhr: Besondere Versammlung.

Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Besondere Versammlung geleitet von Eng. Sonnberg aus Wiesbaden.

Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Heils-Versammlung.

Freitag, abends 8 1/2 Uhr: Heiligungsvorversammlung.

Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Kinder-Versammlung, Jedermann ist herzlich eingeladen.

### Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 8. Dezember 1912.

Heil Maria Empfängnis.

2. Advent-Sonntag.

1. Advent-Sonntag, 7 Uhr hl. Messe; während derselben Generalkommunion des Nikolaus-Schüler-Vereins, der Marienlichen Männerkatechisten, des Arbeiter-Vereins und des Jugend-Vereins.

8 Uhr: Mittlertagesdienst mit Predigt. — 9 1/2 Uhr: Heilspredigt und les. Hochamt. — 11 Uhr: heil. Messe mit Predigt für die Kinder. — 12 1/2 Uhr: Christenlehre für den 8. und 1. Jahrgang Jungfrauen im Saale des Marienvereins. — 2 Uhr: Christenlehre. — 3 1/2 Uhr: Heil. Maria-Bruderschafts-Anbacht mit Segen.

4 Uhr: Versammlung des katholischen Diensthelfer-Vereins 4 u. 8. — 7 Uhr: Sonntags- u. Titularien der Marienlichen Männerkatechisten, Heilspredigt, feierliche Aufnahme neuer Mitglieder, Prozession, Te Deum und Segen.

Montag 7 1/2 Uhr: Korateamt mit Segen.

Untere Pfarrkirche, von 6 Uhr an Bescht. — 8 1/2 Uhr: Frühmesse. — 7 1/2 Uhr: hl. Messe mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation und der Arbeiterkatechisten-Wädchen. — 8 1/2 Uhr: Singmesse mit Predigt. — 10 1/2 Uhr: Predigt u. les. Hochamt. — 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — 12 1/2 Uhr: Christenlehre für die Mädchen. — 1 1/2 Uhr: Heil. Maria-Bruderschaft mit Segen. — 8 Uhr: Versammlung der Jungfrauenkongregation mit feierlicher Aufnahme in dieselbe, wozu die Pfarrangehörigen eingeladen sind.

Katholisches Bürgerhospital, 9 Uhr: Amt mit Predigt. — 10 Uhr: Synagoga-W. Ad. 2. — 4 Uhr: Anbacht zur Mutter Gottes.

Heil. Maria-Kirche, Redarstadt, von 6 Uhr an Marian. Männer- und Jungfrauenkongregation. — 6 1/2 Uhr: Heiligesgeheim. — 7 1/2 Uhr: Frühmesse. — 8 1/2 Uhr: Singmesse mit Predigt; Generalkommunion der Marian. Männer- und Jungfrauenkongregation. — 10 1/2 Uhr: Predigt und Hochamt. 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr: Christenlehre für die Junglinge. — 3 1/2 Uhr: Heil. Maria-Anbacht mit Segen. — Abends 7 1/2 Uhr: feierliche Aufnahme in die Jungfrauenkongregation.

St. Petrus-Kirche, 8 1/2 Uhr: Frühmesse; Bescht. — 7 1/2 Uhr: hl. Messe; vorher Generalkommunion des kathol. Diensthelfer-Vereins; nachher Generalkommunion der Marian. Jungfrauen-Kongregation. — 8 1/2 Uhr: Singmesse mit Predigt u. Generalkommunion für Mädchen. — 10 1/2 Uhr: Predigt u. Amt. — 11 1/2 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachm. 3 Uhr: Christenlehre. — 3 1/2 Uhr: Heil. Maria-Bruderschaft mit Segen. — 5 1/2 Uhr: Versammlung des kath. Diensthelfer-Vereins im Ror. Jungfrauen-Kongregation mit Heilspredigt und feierlicher Aufnahme.

Mittwoch und Samstag um 7 Uhr ist Korateamt diebstrauerliche. Von 6 Uhr an Beschtgeheimheit. — 8 1/2 Uhr: Singmesse mit Predigt; gemeinsame Kommunion der Männerkongregation, des Kolambus und der übrigen Männer. — 10 1/2 Uhr: Amt u. Predigt. — 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — 2 Uhr: Christenlehre. — 3 1/2 Uhr: Heil. Maria-Anbacht mit Segen. — 1 1/2 Uhr: Versammlung des diensthelferischen im Rorshaus.

St. Joseph-Kirche, Lindenhof. 6 Uhr: Bescht. — 7 1/2 Uhr: Frühmesse; Generalkommunion des diensthelferischen. 8 1/2 Uhr: Singmesse mit Predigt; gemeinsame Kommunion der Jungfrauenkongregation. — 10 1/2 Uhr: Predigt u. Hochamt. 11 Uhr: hl. Messe. — 12 1/2 Uhr: Christenlehre. — 2 1/2 Uhr: Heil. Maria-Anbacht (Ehrenmesse). — 3 1/2 Uhr: Versammlung des kath. Diensthelfer-Vereins. — 4 1/2 Uhr: abends Titularien der Jungfrauenkongregation mit Heilspredigt u. feierlicher Aufnahme.

Dienstag und Freitag 1 1/2 Uhr: Korateamt. St. Antonius-Kirche, Angererstraße 26, Schule, Baderstraße 10, Anger: festes Orator. Von 6 Uhr an Beschtgeheimheit. — 7 1/2 Uhr: hl. Messe. — 8 1/2 Uhr: hl. Messe mit gemeinsamer hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation u. der weibl. Jugend. — 10 1/2 Uhr: Predigt u. Amt. — 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 1/2 Uhr: Christenlehre. — 4 1/2 Uhr: Heil. Maria-Anbacht. — 7 1/2 Uhr: Titularien der Jungfrauen-Kongregation.

Kathol. Kirche zu Kaiserfeld. 6 Uhr: Bescht. — 7 1/2 Uhr: hl. Messe; Generalkommunion der Jungfrauen-Kongregation. — 8 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 1/2 Uhr: Predigt u. Amt. — 2 Uhr: Christenlehre, nachher Heil. Maria-Bruderschaft; hierauf Versammlung der Jungfrauen-Kongregation u. Vortrag. Kath. Kirche zu Hundheim. 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Generalkommunion des Marienvereins. — 10 1/2 Uhr: Predigt und Amt. — 1 1/2 Uhr: Christenlehre

und Herz-Maria-Bruderschaft mit Segen; hierauf Versammlung des Jungfrauenvereins.

Kath. Kirche zu Kaiserfeld. Von 6 Uhr an Beschtgeheimheit. — 7 1/2 Uhr: hl. Messe mit Anstellung der hl. Kommunion; Advent-Generalkommunion des Marienvereins. — 9 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt. — 12 1/2 Uhr: Christenlehre. — 2 Uhr: Anbacht zu Ehren des unsterblichen Herzens Maria mit Segen.

Donnerstag abends 7 1/2 Uhr: kirchliche Versammlung der katholischen Junglinge.

St. Antoniuskirche, Rheinau. 6 1/2 Uhr: Bescht. — 7 1/2 Uhr: hl. Messe; Generalkommunion für Frauen; Frühmesse. — 10 1/2 Uhr: Singmesse, Predigt (Kollekte). — 12 1/2 Uhr: Christenlehre. — 2 Uhr: Marian-Anbacht; Segen. — 3 1/2 Uhr: Mutterverein, Predigt.

St. Katholische Gemeinde.

Schloßkirche.

Sonntag, den 8. Dezbr. vorm. 10 Uhr, deutsche Amt mit Predigt. (Stadtpfarrer Dr. Steinwachs, Beetbovenstraße 8).

### Invalidendank

Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

Mannheim, Tel. 1222

Planken, O. 3. 6.

### Gelegenheit

zu sofortigem

guten Verdienst

bietet sich einer verkehrsgewandten, am heftigen Fluge und Umgebung in allen, möglichst auch in weiterreichen, gut eingeführten und bekannten Persönlichkeit bei großem Unternehmern, Welt. Offerte, unter G. M. 1781 an Jussidbank, Wiesbaden.

### Mannheim Planken O 4, 8 RUDOLF MOSSE

Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

### Gute Position

findet arbeitsfreudiger, energischer Herr nicht am Schreibtisch — durch Bereinigung eines Betriebsunternehmens, Ex. Fixum u. Spesen. Für wirklich wichtige Kraft höhere Gelegenheiten zur Lebenserhaltung. 1826

Offerte unter F. D. F. an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

### Geschäftswandter erfahrener Ingenieur

mit 20000 Mark mehr Vermögen, dem die seltene Gelegenheit geboten ist ein glänzend rentierendes, altes, angesehenes Geschäft zu übernehmen, die seltene Gelegenheit zu übernehmen, das

Stilles Kapital von Mk. 400 000 im Ganzen od. in nicht zu kl. Posten. Keine 10% hoher, Risiko ausgeschlossen, jeglicher Verlust durch mich ist selbstverständlich, Angew. F. L. R. 886 an Rudolf Mosse, Mannheim. 18270

### Stühiger Vertreter

bei sehr hoher Provision für die Hauptstadt von Mannheim. Die seltene Gelegenheit geboten ist ein glänzend rentierendes, altes, angesehenes Geschäft zu übernehmen, die seltene Gelegenheit zu übernehmen, das

Stille Kapital von Mk. 400 000 im Ganzen od. in nicht zu kl. Posten. Keine 10% hoher, Risiko ausgeschlossen, jeglicher Verlust durch mich ist selbstverständlich, Angew. F. L. R. 886 an Rudolf Mosse, Mannheim. 18270

### Steinhäger Brennerei sucht

bei der Rindfleisch eingeführt (1827)

A. Weinig, Hofphoto. L 4, 4, Special-Geschäft für technische Photographie u. Vergrößerungs-Anstalt.

NB. Sämtliche Platten von meinen geehrten Kunden sind für Nachbestellungen aufbewahrt.

Bekanntmachung.

Das Ergebnis an Spül- und Spelchenbängen im Allgemeinen Krankenhaus, ebenso der Hygiene Spital für Lungenkranke...

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des Städtischen Krankenhauses soll die Ausführung der Erd- und Fundamentarbeiten im Wege des öffentlichen Angebots...

Nachfrage des unterzeichneten Amtes, Rathaus N 1, 2. Stock, Zimmer Nr. 12b einzureichen, wofür auch die Angebotsformulare gegen Ertrag der Um- druckkosten...

Die wertvollste Weihnachtsgabe ist eine Police der Stuttgarter Lebensversicherungsbank (A. G.) (Alte Stuttgarter). Versich. Bestand Ende 1911: 1 Milliarde und 19 Millionen Mark.

Moderne Rohr-Möbel Größte Auswahl am hiesigen Platze! Chr. Stange P. 2, 1 gegenüber Schuller gegenüber ohne Kaufweg.

50% Rabatt anstatt 11 Mark nur 5 1/2 Mark

Wiener Harmonika 10 Tasten, Schöne Musik, Doppelbässe, Balz 12 Taltig m. Leder-Zuhalter u. Eckenschöner, Gehäuse mahagonifarbig poliert, alles genau wie Abbild.

Bei Rückgratverkrümmung wirkt m. überraschendem Erfolg, selbst in d. schwerst. Fällen, wo nachweislich nichts anderes mehr half, der Sauer'sche potentierte lenfbare Redressions-Geräthalter-Apparat für Erwachsene u. Kinder.

KRAMPE Mannheim D 3, 7 Mannheim D 3, 7 auf den Planken neben der Börse

Unübertrefflich billige neue Gelegenheitskäufe In meinem grossen Weihnachts-Verkauf

Schwarze Damentuche 3.50 130 cm breite, vorzügliche, glanzreiche Ware... Meter enorm unter Preis.

Kostüme Stoffe 1.25 130 cm breit, neue, auch reinwollene 2.50 1.85 1.50

Neue Blusenseide 0.95 reinseidene schwere Ia. Qualität... 1.75 1.25

Kleiderstoffe 1.25 reinwollene 110 cm breit darunter neue Frühjahrstoffe... 1.85 1.50

Mantelstoffe 3.50 Flansch rein Wolle, 130 cm. breit, allerletzte Neuheiten... 3.50

Sammet 2.50 schwarz, 70 cm breit... 3.50

Foulardseide 0.95 statt 2.50, 1.95 nur M. 1.--

Kinderkleiderstoffe 0.85 garn., gestr., glatt, reinwollene M. 1.50, 1.25, 0.95

Blusenstoffe 0.95 ein Riesenposten, alle mögl. Dessins gestreift glatt, Wert 1.50 bis 3.50 M. Mtr. nur 1.50, 1.--

Riesen-Posten Unterröcke in Moiré, Trikot, Messaline, Tuch usw. vom billigen bis zum besten, zu Reklamepreisen.

Wollmousseline 0.65 mod. Dessins, rein Wolle 95, 85

Siamesen- u. Zephyr-Kleider 2.50 abgepasste, waschecht, für Dienstmädchen-Kleider... 3.25

Fertige Hausschürzen u. Taschentücher Grosse Gelegenheitskäufe!

Neu-Ausstellungen neuester Kleider- u. B.-II-Stoffe usw

Frühstückskarten, Weinkarten Wein- und Likör-Etiketten etc. In moderner und geschmackvoller Ausführung liefert Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Kaufmännlicher Verein Mannheim (E. V.) Donnerstag, 12. Dez. 1912 abends 8 1/2 Uhr im Saale des Bernhards Hofes

Vortrag des Herrn Professor Dr. Willy Hellpach, Karlsruhe: "Probleme der Frauenseele".

Der Vorstand. Zwangsversteigerung. Montag, 9. Dez. 1912, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern...

Haasensteiner & Voelker A.G. Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen & Zeitschriften der Welt Mannheim P. 2, 1

Rontoriffin weiche Röntgenplatten, und die Schreibe- und Bedruckungsmittel...

Verkauf Rosengartenstr. 32 Vornehme Geschenke für wenig Geld! Kleinmöbel...

Eleg. Standuhren in kleiner Ausführung, Gehmässert in Messing nur Mk. 4.50

Recha Posener Rosengartenstr. 32. 70807

Die Ausführung von Asphaltarbeiten im Oberwerk Eugenbergr soll ungeteilt im Wege der Submition...

Die Unterlagen zur Vergabung können in unserem Bureau K 7, Nr. 1/2, Zimmer 29 III, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden...

Die Aufsichtsbekanntmachung betr. 6 Wochen. Mannheim, den 4. Dezember 1912. Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke

Weihnachts-Bitte. Der evangel. Hilfsverein der Friedenstrasse richtet auch in diesem Jahre an seine Freunde und Wohlwäter die heraldische Bitte...

D. FRENZ Annoncen-Expeditoren Mannheim P. 2, 1

Heirat. Ein junges Fräulein wünscht sich einen Mann, der sie als Lebenspartner wählen wird...

Unterricht Sprachen-Institut W. G. Mackay 3 1, 2 an Paradiesplatz P. 1, 3

Handels-Kurse Vinc. Stock Mannheim P. 1, 3. Ludwigshafen P. 1, 3

Handel-Kurse Vinc. Stock Mannheim P. 1, 3. Ludwigshafen P. 1, 3

Zu vermieten Ofenstadt. Eleg. 4 Zimmerwohnung mit Bad, Küche, u. cetera. wasserabläufig per Heizr. ect. April 1913 zu vermieten...



# Zu extra billigen Weihnachts-Preisen

empfehle ich grosse Posten

## Jackenkleider

zu meinen bekannt billigen Serien-Preisen dunkelblau, schwarz, englisch, nur letzte Neuheiten. Verkaufspreis bis 125.— Serienpreis Mk.

69<sup>00</sup> 55<sup>00</sup> 39<sup>00</sup> 29<sup>00</sup>

## Backfisch-Jackenkleider

reizende Neuheiten, auch m. aparten Garnierungen. Sonstiger Preis bis 79.— . . . Weihnachtspreis Mk.

59<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 27<sup>50</sup>

## Blusen

Samt, Seide, Poppeline, nur reizende Neuheiten. Wert bis 20.— Weihnachtspreis Mk.

7<sup>50</sup> 5<sup>90</sup> 3<sup>90</sup>

## Kleider

Abend- und Nachmittagskleider, wundervolle Neuheiten, aparte Farben. Wert bis 150.— Weihnachtspreis Mk.

95<sup>00</sup> 55<sup>00</sup> 29<sup>00</sup> 17<sup>50</sup>

## Röcke

Kostüm-Röcke aus glatten und gestreiften Stoffen. Verkaufspreis bis 45.— . . . Weihnachtspreis Mk.

21<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 6<sup>50</sup>

## Paletots

wundervolle Stoffe, Riegel- u. andere moderne Fassons, auch Backfisch-Mäntel. Verkauf bis 59.— Weihnachtspreis Mk.

39<sup>00</sup> 23<sup>50</sup> 13<sup>50</sup>

## Plüsch- u. Samt-Mäntel

nur tropfenschte Stoffe, meist auf reiner Seide gefüllt, darunter mit echten Skunks-Opossum-Shal. Weihnachtspreis Mk.

135<sup>00</sup> 89<sup>00</sup> 59<sup>00</sup>

## Abend-Mäntel

moderne Tuch- und Flauschstoffe, aparte Farben, auch in Backfischgrössen. Verkaufspreis bis 75.— Weihnachtspreis Mk.

48<sup>00</sup> 29<sup>00</sup> 19<sup>50</sup>

Es gibt keine billigere Kaufgelegenheit für das Weihnachtsfest wie diese. Jeder Einkauf bedeutet eine Ersparnis!

# A. Wenzelheim

Damen-Konfektion

Planken.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

### Verkauf Gelegenheitskäufe

Schöne Chaiselongue, in Eiche, wegen Mangel an Raum, 35 Mk., prachtv. mod. Divan, verschiedene Bilder, prachtv. Stuhlsetz, Schreibstisch, alles spottb. zu verkaufen. 76840  
Weidmann, L. 12, 24, pt.  
Prachtvoll. Deigemälde, Kinematograph mit viel Filmb., Meccanoaufgaben, Spielte. Schwabstr. Bahn zu verkaufen. Schwelingerstr. 98, 4. St. L. 76841  
Handwagen aller Art. Gifenstr. 34.

Kodak, 13x18, 8. Vinte, 150 Mk. (Anschaffungswert 350 Mk.) zu verkaufen. Grottestr. 16, IV, von 1-2 Uhr. 9191

Billigste Bezugsquelle erstkl. Pianos unübertroffener Fabrikate. 3015 Hüther, B 4, 14.

1 pol. Waschkommode m. Marmor u. Spiegelansatz, gut erhalten, billig zu verkaufen. 76840  
Schwalbach, B 7, 4.

Ginzen, neue, 80 kg. 15, 12<sup>1/2</sup> kg. 4 Mk., große 16 u. 17<sup>1/2</sup> kg. 10 Mk. bei G. Köppinger, Hrad.

Piano F. Ton, sehr billig gegenbar zu verkaufen. 9897  
Große Metzgerstr. 7.

Mehrere (76496) Büfette in Nussbaum, und 10 prachtvoll gearbeitete Diwans billigst abzugeben. Möbelhaus Pistiner Q 5, 17. Tel. 4382.

Neues Chaiselongue billig zu verkaufen. 9417  
Dalbergstr. 9, 2. St.

1 vollkändig neuer, prachtvoller Blumentisch (Kunstschneiderei) ist preiswert zu verk. Derselbe ist zu beichtigen zwischen 1-2 Uhr. Dammstr. 17, 3. Stod.

2 Paar Schlittschuhe, billig zu verkaufen, 1 Paar noch wenig getragene Reiterstiefel, Größe 41, Militär-Rod und Mäse (Train), billig abzugeben. 76851  
Kaiserring 30.

Wignon Flügel (Sopran), neu, 2 Monat gespielt. Ankaufswert Mk. 1650.— jetzt Mk. 1300.— 78850  
Kaiserring 30, 4. St.

Paffendes Weihnachts-Geschenk. Eine photographische Klappkamera, 8x12 mit erschließl. Doppel-Ablenkm., mit Teleobjektiv u. Vergrößerungsapparat u. allem erforderlichen Zubehör um 200 Mk. zu verkaufen. (Nennwert 400 Mk.). Offert. unt. Nr. 76846 a. d. Exped.

Mietgesuche Schöne 5-6 Zim.-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. April 1913 gesucht. Offerten mit Preisangabe erbitte noster Chiffre J. G. 76801 an die Expedition d. Blattes.

Suche per 1. April 1913 schöne 4-5-Zim.-Wohnung Bad u. feuchtig. Zubehör. Best. Offert. mit Preisangabe unter 76800 an die Expedition d. Bl. erbeten.  
Hoff. Fräul. m. H. Rindfleisch möbl. Zim. womögl. mit Klavier. Offert. m. Pr. n. Nr. 9420 an die Exped.

Magazine 1 4, 5/6, (Linde) 1 Zimmer parterre als Magazin sol. an v. 40310  
Röh. Eisenbahnvercei.

Q 7, 9 bei 4 Händ. Magazin an v. 946, 3. St. Tel. 2456, 40357

Schöne große Fabrikräume mit Bureau, Hof u. Stall, sofort ganz oder teilweise zu vermieten. Die Räume stehen in Bruchteil an der Ecke der Schloh- u. Bahnhofsstraße, hervorragende Lage für Geschäftswende. Der an der Straße liegende Teil wird auf Wunsch dem Geschäftsbetriebe des Mieters entsprechend auch zu einem Laden eingerichtet. Gefällige Offerten an die Bruchhater Brannerei H. G. 40048

Großes Magazin helles mit Bureau zu vermieten. N 3, 3, 3. Stod. 40098

Lagerplatz am Restaurationsübergang, Weiße Gärten ca. 1000 bis 2000 qm groß, für alle Geschäfte geeignet zu vermieten. Werkstätte oder Lagerraum wird nach Bedarf erstellt. 40106  
Kühlers Telefon 6396.

Läden Verchaffeltstr. 15/17 groß, Schlafen 2 gr. Schaulenker mit 2 Zimmerwohn. Bad, Speisek. u. Zubh. p. l. Kor. a. v. 946, K 2, 10, 2. St. 9404

# Eine Weihnachts-Vergrößerung gratis

in bekannt schöner halbarer Ausführung mit elegantem Karton zu jeder Aufnahme, der sich bei mir photographieren lässt, als Zugabe. . . . .



## Berliner Atelier II 1, 4 und N 3, 12

Breitestr. Kunststr.

Inb. E. Kregeloh, Photograph.

12 Visit (Glanz) . . . . .	Mk. 4.90 bis 3.—	12 Visit (Matt) . . . . .	Mk. 4.50
12 Visit (Kinderbilder) . . . . .	Mk. 2.50 bis 3.—	12 Kabinett (Matt) . . . . .	Mk. 9.50
12 Kabinett (Glanz) . . . . .	Mk. 4.90 bis 6.50		

Vergrößerungen nach jeder Photographie. Schönstes Weihnachts-Geschenk.

**Ausnahme-Preise** nur noch bis 18. Dezember.

Bestellungen nach alten Bildern zu billigen Preisen in bester Ausführung.

Familienbilder, ein wirklicher Schmuck und Zierde des Hauses. Schönstes Geschenk für den Weihnachtstisch. . . . . Zu wirklich billigen Preisen. . . . .

38486

Fortwährend ununterbrochen geöffnet bis 7 Uhr abends, auch Sonntags.

Trübe oder regnerische Witterung schadet bei den Aufnahmen nichts, da ich mit den modernsten Apparaten eingerichtet bin.

II 1, 4  
Breitestr.

# Berliner Atelier

N 3, 12  
Kunststr.



# Herabgesetzte Preise!

Um unseren Kunden Gelegenheit zu außerordentlich billigen Weihnachts-Einkäufen zu geben, haben wir schon heute einige Tausend moderner Konfektionsstücke im Preise bedeutend herabgesetzt.

### 3 Serien Kostüme

in aussergewöhnlicher Preiswürdigkeit, blau, schwarz und englisch melierte Stoffe, solide Verarbeitung

Serie I 18.75      Serie II 29.-      Serie III 39.-

### 3 Serien engl. Paletots

auf solider melierten Stoffen englischer Art, „Hervorragend billig“

Serie I 13.50      Serie II 26.-      Serie III 34.50

### 3 Serien Abend-Mäntel

im Preise teils bis zur Hälfte, teils weit darunter herabgesetzt

Serie I 12.50      Serie II 21.50      Serie III 36.-

### 3 Serien Blusen

aus Baumwollflanell in einfarbig und gemustert, moderne, aparte Fassung, „eine besondere Gelegenheit“

Serie I 1.65      Serie II 2.50      Serie III 3.50

### 3 Serien Blusen

aus gemustertem Wollstoff oder Seidenstoff, ganz auf Futter, teilweise aus letzten Saisons, „im Preise bedeutend ermäßigt“

Serie I 5.-      Serie II 9.-      Serie III 12.50

### Ein großer Posten Kostüm-Röcke

aus Stoffen englischer Art und blauem, reinwollenem Cheviot, in modernen Verarbeitungen ..... 9.50, 7.50, 5.50, **3.90**

### Ein großer Posten Kinder-Paletots

aus Stoffen engl. Art, in solider Verarbeitung, für das Alter von 6 bis 14 Jahren ..... jedes Stück 12.50 und **6.75**

### Ein großer Posten Kinder-Paletots

aus blauem Tuch, in Kieler Fassons mit Abzeichen, für das Alter von 6 bis 14 Jahren ..... jedes Stück **8.75**

### Ein großer Posten Matinée

aus Baumwoll-Flanell, mit, Lamé oder weichen Wollstoffen, in sehr aparten Fassons ..... 12.50, 8.50, 5.75, 2.80, **1.75**

### Ein großer Posten Morgenröcke

aus Ratiné oder reinwollenem Tuch, in sehr schöner moderner Verarbeitung ..... 32.00, 25.00, 19.00, 16.00, 12.00, **9.75**

### Ein großer Posten Unterröcke

in den verschiedenartigsten Ausführungen **9.50, 6.50, 4.50, 2.75, 1.90**

### Ca. 500 garnierte Kleider

aus Wollstoff, Vellé, Seide oder Samt, für Strassen und Gesellschaftszwecke, in den apartesten Verarbeitungen, nur moderne Fassons ... **125.- 95.- 75.- 65.- 52.- 45.- 38.- 32.-**

Alle anderen Waren zu herabgesetzten Weihnachtspreisen.  
Sämtliche Kinder-Kleider bis Weihnachten mit 10 Prozent Rabatt.

Sonntag, den 8. ds. bleibt unser Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

# L. Fischer - Riegel

Südwestdeutschlands grösstes Spezialhaus für bessere Damen- und Kinder-Konfektion.

Mannheim, E 1, 1-4

**Geldverkehr**

**Hypotheken-Kapital**  
auf Stadt- u. Landbesitz  
gemäß und beschafft

**Baugelder**  
gibt bei guter Sicherung an  
sich. Hässliche Schuldner,  
Wechsel- u. Ziehposten

**Selder u. Privatkapitalisten**  
legt bei gründlicher Vor-  
prüfung kostenfrei an.

**Badische Finanz- u.  
Handels-Gesellschaft**  
m. b. H.  
Geschäftliche Mannheim  
Ganzband, D 1, 7/8.

**Hypotheken**  
vermittelt

**Egon Schwartz**  
Friedrich 76, 21 Telefon  
Rine 1734  
meine Firma zu schreiben

**Zu verkaufen**

**Schlosser- u.  
Schmiede-  
Werkzeuge**

1 Amboss ca. 200 kg  
2 Öfen, 1 Ofen für  
Stahl ca. 470-620 mm,  
1 Ringbohrer ca. 1400 mm  
2 Schraubstühle  
120-140 mm breit, 2  
Schleifschleiben, 1 Hand-  
schere, 1 Quadsäge, 1  
Hochschleifmaschine für  
Handbetrieb, 2 Hoch-  
walzen 1 m für Hand-  
betrieb, 2 Bohrmaschinen  
8 u. 10 mm, 1 Schweiß-  
maschine 200 mm Quab,  
2 Drehbänke 1 u. 1/2 m,  
alles gebraucht, aber  
sehr gut erhalten, weg-  
zugeben des Betriebes  
billig verkauft.  
Anfragen erbet. unt.  
Nr. 7054 an die Exp.

**Neue tonschöne  
Pianos**

à 375, 500-600 in reich-  
haltiger Ausstattung, besser als die  
unter „fait neu“ und  
ähnlich annoncierten  
Instrumente Gelegenheits-  
käufe. 78302

**Scharf & Hauk, G. 4.**

**Liegenschaften**

Wegweiser verkauf  
mitten in feiner Lage  
**neuerbaute Haus**  
vierstöckig, mit je zwei  
Balkon-Veranda, mod-  
ern ausgestattet, sehr rentabel  
unter abgaben Verwaltungen.  
Ch. u. Nr. 822 a. d. Exp.

**Saithaus** verkaufen  
gekauft.  
Ch. unt. Nr. 942 a. d. Exp.

**Wunderreife Stoffe**  
billig abgegeben.  
**Noether & Bonnè**  
E 4, 4.

2 gut erhaltene, schöne  
Speise- u. Wohnzimmer-  
Stühle, preisw. abzugeben.  
Fab. im 8 u. 10 vorm. u.  
2-3 nachm. E 7, 10, pt.  
0424

**Grösste Vorsicht  
bei Kauf oder  
Beteiligung!**

Wer ein Geschäft, Fabrik-  
od. Gewerbebetrieb, Haus-  
u. Grundbesitz kaufen oder  
sich an rentabl. Unterneh-  
men beteiligen will, ver-  
säume nicht, sich über 1000  
Objekte allerorts a. d. Hand.  
L. Kautsch. (3. u. 4. Etage)  
Bis a. Hb. od. Kapital-  
Verkäufer suchende  
verlang. u. Lokale. Besuch

**Zu verkaufen.**

Wanderhof, badisches  
**Restaurant-Gehaus**

Städtig in best. Lage, nahe  
groß. Fabrik. Bisher be-  
kandt als in vorgerühmtem  
Nier. Das Haus ist gut  
vermietet. Eine Goldgrube  
für eine kaffeebohne, längere  
Zeit. Mögliche Zahlungs-  
bedingungen. Kaufpreis  
bei Verhandlung Gabel.  
O. S. 1 parterre im Re-  
staurant. 78308

**Häuser auf Abbruch  
zu kaufen gesucht.**

Schriftliche Offerten erbet.  
an Max Schuler, Detm.  
Bauerstr. 12, 70909

**Reinales  
Gemüswarengeschäft**

mit schönem Kaufes in  
bester Geschäftslage eines  
regem Stadtens des bad.  
Schwarzwaldes preiswert  
zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 9423  
an die Exped. d. Blattes.

**Villa  
in Heidenheim**

Im Villenviertel in reiner  
Lage, bestehend aus 3  
Zimmer, Küche, Was-  
zimmer, en. mit komplett.  
Einrichtung Wasserloren,  
reichlichem Keller und  
Hofraum, Waldsch-  
immer, Waschküche und  
Garten umgeben, per-  
sönlich zu vermieten. An-  
fragen im Büro E. 14, 8  
oder bei Herrn Liegen-  
schaftsagent Heinrich  
Kraus, Heidenheim, Haupt-  
str. 14. 78308

**Stellen finden**

Mittlere Generalagentur aller deutscher Feuer-  
versicherungs-Gesellschaft sucht zum 1. Februar, evtl.  
früher, für Mannheim jüngeren Beamten, der im  
Polizeien-Verwaltung und Korrespondenz firm sein  
muss und sich zur Ausbildung für den Augenblick  
eignet. 25488

Angehörige Feuerungsstellen mit Zusätz-  
abdrücken und Gehaltsanträgen unter H. M. 4123  
an die Expedition des Bl.

6-7 Wkt. tücht. Verdienst  
für Mannheim - Lud-  
wigsbad, Heidelberg und  
Umgebung werden rebe-  
gewandte Personen als  
Wahlverwalter eines  
Leichtverleumdungsrates  
gesucht. Ch. unter Nr.  
9426 an die Exped. d. Bl.

**Kassakalkulator**

von großer Maschinen-  
fabrik mit Kassenkassette  
zu möglichst baldigem  
Eintritt gesucht.  
Bewerber, höhere Rechner,  
welche in gleicher Eigen-  
schaft schon längere Zeit  
tätig waren, werden gebeten,  
Offert mit foto. Lebens-  
lauf, Einkommen, Mitt-  
elverhältnisse, frühestem  
Eintritt und Gehaltsan-  
trag unter H. 295 E. M. an  
die Exp. des Bl. zu send-  
en. 18221

**Sängerer  
Schreibgehilfe**

mit ordentlicher Hand-  
schrift im Alter bis zu  
17 Jahren per 1. Januar  
gesucht. Off. mit Bekannt-  
gabe der Gehaltsanfor-  
unter H 7043 an die Ex-  
pedition des Bl. erbeten.  
18221

**Stenotypist**

mit ländlicher Handschrift,  
Beruf im Maschinen-  
fach, befähigt zu selbst-  
ständiger Korrespondenz  
u. leichter Buchhaltungs-  
arbeiten wird von hiesig.  
größtem Schreibgeschäft  
zum Eintritt bis längstens  
1. Januar l. J. gesucht.  
Offerten mit Angabe  
der Gehaltsanfor. unter  
Nr. 7882 an d. Exp. d. Bl.

Für das Büro einer  
Gemeinden hat ein  
**Stenotypist**

Kutter Gabelberger,  
mögl. mit einigen Kennt-  
nissen im Englischen, zum  
baldigen Eintritt gesuch.  
Offert mit Angabe der  
Gehaltsanfor. unter  
Nr. 7882 an die Exped.

**Schiffahrts- und Spe-  
ditionsgeschäft sucht zum  
baldigen Eintritt perfekte  
Stenotypistin**

Ch. u. 7880 an die Ex-  
pedition des Blattes.

**Unabhängige Monatsfron**  
sofort gesucht. 78328  
Ch. Banier. 20, 2. Et. L.

**Dachziegelmacher.**

Partien für Dachziegel  
bei hohem Verdienst.  
Stegeler Kott & Band  
Heidenheim d. Strahlburg

# Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:

Direktion und Buchhaltung 1449 | Redaktion ..... 377  
Druckerei-Bureau ..... 341 | Expedition ..... 218  
(Annahme von Druckarbeiten)

Erscheint jeden Samstag abend

## Beilage zum General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

## Badische Neueste Nachrichten

**Abonnement**  
für den „General-Anzeiger,  
Badische Neueste Nachrichten“  
inkl. Beilagen: 70 Pf. monatl.  
Belegelohn 30 Pf. monatl.  
durch die Post bezogen inkl.  
Post-Aufschlag Mk. 3.42 pro  
Quartal. Einzelnummer 5 Pf.

**Inserate**  
Die Kolonizelle . . . 80 Pf.  
Die Reklamazelle . . . 120 „  
Telegramm-Adresse:  
„General-Anzeiger“

Nachdruck der Originalartikel des „General-Anzeigers, Badische Neueste Nachrichten“ wird nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 7. Dezember 1912.

### Die Kinder in der Reichsversicherungs-Ordnung.

Bearbeitet von Rechtsanwält Dr. Willy Verthold.

(Ss.) Wie die Reichsversicherungsordnung (R.V.O.) vom 19. Juli 1911 nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche (B.G.B.) das umfangreichste Reichsgesetz ist, so enthält sie auch neben den meisten Bestimmungen über die Kinder. Jedoch besteht zwischen den beiden Gesetzen ein tiefgreifender Unterschied insofern, als das B.G.B. im wesentlichen nur die Rechtsverhältnisse der Kinder zu ihren Eltern und den sonstigen Angehörigen regelt, während die R.V.O. den Kindern der ihrer Wirksamkeit unterliegenden streife eine erhebliche Anzahl weittragender finanzieller Ansprüche gegen die Träger der deutschen Arbeiterversicherung einräumt, die für den Bestand der Familie und unmittelbar damit für das Volkwohl von der größten Bedeutung sind. In geschichtlicher Hinsicht, das heißt mehr als ein Drittel aller Einwohner des deutschen Reiches der Versicherungspflicht unterworfen sind und daß von den nichtversicherungspflichtigen wohl der größte Teil Angehörige der Versicherten sind, die an den Segnungen der deutschen Sozialversicherung mit teilnehmen, wird man sich keiner lebhaften Schuldig machen, wenn man behauptet, daß die R.V.O. in vernünftiger Weise die Beziehung für die meisten Kinder mehr bedeutet, als das B.G.B. oder irgend ein anderes Gesetz.

Beim Veruche der Betrachtung dessen, was die R.V.O. den Kindern bietet, müssen die Ansprüche, die den Kindern selbst als Versicherten zukommen, von denjenigen getrennt werden, die ihnen nur als Angehörigen von Versicherten eingeräumt sind. Letztere wiederum zerfallen in Leistungen, zu denen die Versicherungsträger (Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Versicherungsanstalten) infolge zwingender gesetzlicher Vorschriften verbunden sind und in solche Leistungen, die vom Versicherungsträger gewissermaßen freiwillig auf Grund der von ihm selbst erzielten Leistung gewährt werden.

Daß Kinder, wann immer hier in erster Linie nur schulpflichtige verstanden werden sollen, der Versicherungspflicht unterliegen, wird im Bereiche des Handels und der Industrie, schon der bestehenden Kinderzuschüsse wegen, nur selten vorkommen. Weit häufiger sind dagegen versicherungspflichtige Kinder in der Landwirtschaft anzutreffen. Werden nämlich Kinder „ständig“ beschäftigt, d. h. hundert ihre Tätigkeit länger als 1 Woche, so unterliegen sie gemäß §§ 165, 441 R.V.O. der Krankenversicherung, der Unfallversicherung gehören sie ebenfalls an, wenn sie ihre Tätigkeit in einem der nach dem B. G. B. der R.V.O. unter die Unfallversicherung fallenden Bereiche ausüben (§§ 537, ff. 915 ff. R.V.O.). Sind sie versicherungspflichtig, so ist für sie ein besonderer, niedrigerer Lohn von den Oberversicherungsämtern festzusetzen, und nach diesem erhalten sie auch die Entschädigung, die infolgedessen geringer ausfällt, als bei den anderen Arbeitern.

Dabei stellt die R.V.O. selber einen wichtigen Unterschied in ihren § 150 auf. Sie spricht nämlich von „Jugendlichen“, darunter Personen unter 16 Jahren zu verstehen sind, und teilt diese in „Junge Leute“ — solche von 14 Jahren an — und „Kinder“ — unter 14 Jahren — ein. Jedoch wird diese Unterscheidung im Gesetze ersten oder zweiten Grades von Versicherten in Frage kommen. Hier sind Kinder in der Regel alle Personen bis zum 15. Lebensjahre, denn solange erhalten sie auch die unter nächst beschriebenen Unterstellungen, deren Höhe natürlich je nach den besonderen Verhältnissen verschieden bemessen wird. Sie sind ver-

hältnismäßig am niedrigsten, wenn die Kinder neben dem versicherten Elternteile Rente beziehen, wie es z. B. nach § 1291 im Bereiche der Invalidenversicherung geschieht. Dort bekommt an sich der Invalide seine feste Rente, die nach bestimmten gesetzlichen Merkmalen berechnet wird. Hat er aber Kinder unter 15 Jahren, so erhöht sich die Invalidenrente für jedes der Kinder um ein Zehntel der Stamments bis höchstens zu deren anderthalbfachen Betrage (sog. Kinderzuschläge). Es gehören also 5 Kinder unter 15 Jahren dazu, um diesen Höchstbetrag zu erreichen; sind mehr vorhanden, so wird auch nicht mehr gezahlt. Ungehörige Kinder sind, da das Gesetz an dieser Stelle nichts darüber besagt, daß auch für sie die Zuschläge bestimmt ist, von dieser Wohltat ausgeschlossen.

Anders verhält es sich bei der Unfallkinderrente, die nach üblicher Verurteilung des Versicherten von der Berufsgenossenschaft zu entrichten ist. Hatte der Verstorbene nach gesetzlicher im B.G.B. ausgesprochener Verpflichtung unehelichen Kindern Unterhalt zu gewähren, so haben nach § 588 R.V.O. die unehelichen Kinder genau wie die ehelichen Anspruch auf eine Rente in Höhe eines Fünftels des Jahresarbeitsverdienstes, den der Verstorbene bezog und zwar, wie schon bemerkt worden ist, so lange bis sie das 15. Lebensjahr vollendet haben. Weislich dürfen die Renten der Hinterbliebenen, wie der § 595 besagt, zusammen drei Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes nicht übersteigen, andernfalls werden sie verkürzt und zwar bei Ehegatten und Kindern gleichmäßig; scheidet dann aber in einem solchen Falle ein Hinterbliebener aus, so erhöhen sich die Renten der übrigen bis zum zulässigen Höchstbetrage.

Vorausgesetzt eine weibliche Person, die nicht Ehefrau ist, also eine Witwe oder ein Mädchen, das Kinder und den Unterhalt für diese bestritten hat, so gilt für die Kinderrenten dasselbe; ferner wenn die Mutter der Kinder wegen Erwerbsunfähigkeit des Mannes ihre Familie ganz oder doch zum größten Teile aus ihrem Arbeitsverdienste unterhalten mußte. Etwas ist noch für den Fall festzulegen getroffen, daß der Mann der Weibchen sich ohne gesetzlichen Grund, d. h. wenn er nicht berechtigt war auf Entscheidung zu klagen, von der häuslichen Gemeinschaft ferngehalten und seiner Unterhaltspflicht entzogen hat; auch dann kann die Berufsgenossenschaft den Kindern die Rente gewähren. (§ 592 Abs. 4.)

Jetzt erhalten im umfangreichen Bereiche der Unfallversicherung die Kinder im Gesamtjahre zur Invalidenversicherung eine Rente nur, wenn sie ihres Ernährers beraubt sind. Doch ist eine Ausnahme davon zu ihren Gunsten im § 120 R.V.O. vorgesehen; wenn nämlich der Vater der Kinder sich dem Trunke ergeben hat, ohne daß er wegen Trunksucht entmündigt worden ist, so können, unter Umständen müssen ihm anstatt der Rente, ganz oder teilweise Sozialleistungen gewährt werden. Erreichen die Sozialleistungen nicht die Höhe der gesetzlichen Leistungen (nämlich der Renten, die der Trunksüchtige beziehen müßte), so ist deren Rest seiner Frau und seinen Kindern auszufolgen. Diese Bestimmung gilt für alle Versicherungsarten, die Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Altersversicherung.

Besondere Wichtigkeit für die Kinder kommt sodann, wie seiner weiteren Ausführung bedarf, den Vorschriften der R.V.O. über die Hinterbliebenenversicherung inne. Dieser Versicherungszweig wird vor allem in Zukunft die lebensreichsten Wirkungen ausüben und den Familienhaushalt der Gemeinden erheblich entlasten und schon heute ist seine Einführung mit Freuden zu begrüßen. Nach dem Tode des versicherten Vaters erhalten nämlich seine ehelichen Kinder unter 15 Jahren und nach dem Tode eines Ver-

sicherten ihre waisenlosen Kinder bis zu denselben Alter eine „Waisenrente“; als waisenlos werden auch die unehelichen Kinder angesehen. Den Kindern wird diese Rente auch dann zu teil, wenn zwar der Vater noch lebt, aber die Mutter stirbt, die infolge Erwerbsunfähigkeit des Vaters vollständig oder wenigstens überwiegend den Unterhalt der Familie besorgen mußte. § 1260. Ebenso wird verfahren, wenn der Vater stirbt, wie bei den Unfallkinderrenten schon erwähnt worden ist, ohne gesetzlichen Grund von der häuslichen Gemeinschaft ferngehalten und sich seiner väterlichen Unterhaltspflicht entzogen hat. § 1261. Ist der Vater der Kinder als landwirtschaftlicher Arbeiter ganz oder teilweise in Sachen entlohnt worden, so können auch den Kindern statt der Waisenrenten Sachleistungen gewährt werden, wenn der Vormund, der dazu vorheriger Einwilligung des Vormundschaftsgerichts bedarf, zugestimmt hat. Haben die Waisen Kinder das 15. Lebensjahr erreicht, so erhalten sie gleichzeitig als ein Kapital für die Zukunft die sog. „Waisenaussteuer“ in Höhe des achtfachen Monatsbetrages der bisher bezogenen Waisenrente, § 1264, 1266. Die Waisenaussteuer bedarf nach ausdrücklicher Vorschrift des § 1325 R.V.O. nicht übertragen, gepfändet und verpfändet werden, ferner ist jede Aufrechnung gegen sie ausgeschlossen.

Die Kinder haben weiter ein Recht auf Bezug einer Unfallentschädigung bzw. die Auszahlung einer Invalidenrente, wenn der empfangsberechtigte Vater vor Ausbändigung der Entschädigung oder vor Abhebung der Rente verstorben ist. (§ 614, 1302). Diese Bestimmungen können an sich selbstverständlich erscheinen, da in diesem Falle die Kinder schon als gesetzliche Erben nach dem B.G.B. einen diesbezüglichen Anspruch haben. Der Rechtslog der R.V.O. beweist aber, daß den Kindern diese Ansprüche durch letztwillige Verfügung des Vaters nicht veräußert werden. Die Entschädigungen müssen also den Kindern auf jeden Fall zufließen; testamentarische Bestimmungen, die darüber anders verfügen, würden also nichtig sein.

Während bisher unter den Kindern immer nur die Vollwundlinge ersten Grades der Versicherten gemeint waren, kommen ferner auch nach die Vollwundlinge des zweiten Grades in manchen Fällen als Rentenempfänger in Betracht, freilich nur in den gewiß nicht häufigen Fällen, daß ein verstorbener Versicherter älternlose Enkel hinterläßt, die er aus seinem Arbeitsverdienste ernähren mußte. (§ 594, 1294.) Sie genießen für die Dauer ihrer Behinderung bis zum vollendeten 15. Lebensjahre eine Rente von zusammen einem Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes des Verstorbenen; allerdings nur wenn keine Kinder vorhanden sind, welche zusammen schon den zulässigen Höchstbetrag der Rente beziehen, der für die Hinterbliebenen bei den Unfallrenten drei Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes ausmacht und bei der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung der Invalidenrente gleichkommt, die der Verstorbene zur Zeit seines Todes erhielt oder bei der Invalidität zu beanspruchen gehabt hätte.

Alle diese Renten sind gesetzliche Pflichtakt der Versicherungsträger. Säkulargesetzliche Leistungen sind namentlich auf dem Gebiete der Krankenversicherung von Bedeutung. Die wichtigste ist davon die Gewährung der sog. Familienhilfe, d. h.: im Falle der Erkrankung von Familienangehörigen eines Versicherten wird auch dessen nicht versicherter Familienmitglieder die Hilfe der Kasse zu teil, wie den Versicherten selbst. Die ärztlichen Kosten haben auf diesem Wege schon sehr viel erreicht und es macht sich auch sonst ein erfreulicher Fortschritt, die Familienhilfe immer mehr auszubilden, geltend.

Jedoch nicht bloß für das schon lebende Geschlecht der Kinder wird gesorgt, sondern auch in

einem früher nicht gekanntem Umfange für das werdende. Von dem Gesichtspunkte ausgehend, daß die Kinder gerade in den ersten Lebensjahren einer ganz besonderen Abwärtung und Erziehung bedürfen und daß hierzu in ausreichendem Maße nur die Mutter imstande ist, sind die mannigfaltigen Einrichtungen der sog. Wochenhilfe in den §§ 195 bis 200 der R.V.O. getroffen worden. Jede Wöchnerin, die im letzten Jahre vor der Entbindung mindestens 6 Monate auf Grund der Reichsversicherung bei einer Krankenkasse gegen Krankheit versichert war, erhält ein 199. Wochengeld auf die Dauer von 8 Wochen; es beträgt ferner, wie das Krankengeld, mindestens 6 Wochen davon müssen in die Zeit nach der Entbindung fallen; die Reichsversicherungsordnung erkennt also den im B.G.B. herrschenden Begriff der sechs Wochen an. Die sechs Wochen müssen zusammenhängend und dürfen nicht etwas durch Arbeitswochen unterbrochen werden. Für Mitglieder von Krankenkassen, deren Tätigkeit nicht der Gewerbeordnung unterworfen ist — also in der Hauptsache das landwirtschaftliche Dienstpersonal — kann die Wochenhilfe durch die Zahlung auf die Dauer von vier Wochen herabgesetzt werden; das wird besonders nur in verschwindenden Ausnahmefällen geschehen.

Im Falle des Wochengeldes kann die Kasse wenn die Wöchnerin zulässig, zur und Verpflegung in einem Wöchnerinnenheim anordnen; in derartigen Fällen darf die Kasse als Entschädigung dafür einen Betrag bis zur Hälfte des Wochengeldes abziehen; außerdem kann sie in der Zahlung Versicherungspflichtigen vorausgesetzt, daß sie innerhalb des letzten Jahres 6 Monate gegen Krankheit versichert waren, Hebammenentlohnung und ärztliche Geburtshilfe, die bei der Entbindung notwendig waren, zubilligen. Ferner kann schon Schwangeren, die mindestens 6 Monate staatsunfähig sind, ein Schwangerengeld in Höhe des Krankengeldes bis zur Gesamtdauer von 6 Wochen zugesprochen werden, wenn die Schwangerschaft die Versicherte arbeitsunfähig macht, auch kann ihnen ärztliche Behandlung wegen der Schwangerschaftsbeschwerden gewährt werden. Ja über die Art der Wochenhilfe hinaus können die Kassen den Wöchnerinnen, solange sie ihre Kinder selbst stillen bis zum Ablauf der sechsten Woche nach der Entbindung ein Stillgeld bewilligen, das der Hälfte des Krankengeldes entspricht. Namentlich die großstädtischen Krankenkassen haben bisher durch die Einführung des Stillgeldes schon erfreuliche Erfolge erzielt und wesentlich zur Verminderung der Säuglingssterblichkeit beigetragen. Es ist zu hoffen, daß noch zahlreiche Stellen nachfolgen und daß weitere Fortschritte zu verzeichnen sein werden.

So sehen wir, wie die R.V.O. allenthalben segensreich in das Leben der Kinder eingreift und für ihr Gedeihen und Fortkommen sorgt. Wären die in dieser Beziehung auf sie setzten Erwartungen voll in Erfüllung gehen und müßte sie zur Heranbildung eines lebensfähigen neuen Geschlechtes trotzdem erheblich beitragen, wenn es auch den beteiligten Kreisen vielfach kaum zum Bewußtsein kommen wird.

### Der Rechtsanspruch der Angehörigen auf die Gratifikation.

Bearbeitet von Kammergerichtsreferendar Dr. R. B.

(Ss.) Besonders in Wankzeiten und in der Großindustrie ist es üblich, den Angestellten zu Weihnachten und zum Geschäftsjahresende sogenannte Gratifikationen zu gewähren. Nun erhalten ja auch andere Dienstverpflichtete, wie Dienstmädchen, Auslöser und dergl. zu Weihnachten ihr Gehalt; es ist selbstverständlich, daß diese Personen keinen Rechtsanspruch auf







gereinen Geistes, nicht tadellos abhandelt und vorzüglich darauf sieht ... Einmal konnte man sich nicht nicht als ein Geschöpf ansehen ...

als die Kette sich wieder voll wusch, nicht tadellos abhandelt und vorzüglich darauf sieht ... Doch man begann eine andere Nacht, als Ploume sie in den letzten Wochen hier kennen gelernt hatte ...

und niemand wußte, auf wie lange, niemand ahnt, wie sich noch alles gestalten wird ... Sie empfand die ganze Schichtigkeit, ein Herz ihr Eigen nennen zu dürfen ...

Es war einmal ... Ein modernes Märchen von Ad von Gersdorff ... Sie sah sich in diesen Gedanken in jubelndem Stolz ...

Es war einmal ... Ein modernes Märchen von Ad von Gersdorff ... Er hatte sich nicht begnügt, wie viele der anderen ...

Es war einmal ... Ein modernes Märchen von Ad von Gersdorff ... Er hatte sich nicht begnügt, wie viele der anderen ...

Es war einmal ... Ein modernes Märchen von Ad von Gersdorff ... Er hatte sich nicht begnügt, wie viele der anderen ...

Es war einmal ... Ein modernes Märchen von Ad von Gersdorff ... Er hatte sich nicht begnügt, wie viele der anderen ...

Es war einmal ... Ein modernes Märchen von Ad von Gersdorff ... Er hatte sich nicht begnügt, wie viele der anderen ...

Es war einmal ... Ein modernes Märchen von Ad von Gersdorff ... Er hatte sich nicht begnügt, wie viele der anderen ...

Es war einmal ... Ein modernes Märchen von Ad von Gersdorff ... Er hatte sich nicht begnügt, wie viele der anderen ...

Es war einmal ... Ein modernes Märchen von Ad von Gersdorff ... Er hatte sich nicht begnügt, wie viele der anderen ...









**Praktische KONTORMÖBEL**  
eigener Fabrikation  
Kompl. Büro-Einrichtungen in jed. Preislage  
Einfache und elegante Herrenzimmer  
**GLOGOWSKI & Co.**  
Königlich und Kaiserlich Hoflieferanten  
Mannheim, O 7, 8  
Heldelbergstrasse.

Katalog gratis u. franko Filialen in 99 Städten

**COGNAC MARTELL** FRANZÖSISCHER COGNAC  
J & F  
Gegründet 1715  
Natürliches Erzeugnis von im Cognac-Districte geernteten und destillierten Weinen.  
Preis: Mark 1.50 bis Mark 30.— pro Flasche.

**Praktische Weihnachts-Geschenke**

Linoleum-Teppiche u. -Läufer  
Stoff- u. Cocos-Läufer Solange Vorrat  
Bouclé-Teppiche **10%** Rabatt auf Felle  
Cocosabstreifer u. Japan-Matten!  
Papier-Körbe  
Prima Felle geruchlos und Japan-Matten in jeder Größe.

**H. Engelhard**  
E 1, 1 :: Planken.

**Vermischtes**  
**Staviersimmen**  
Lichte Harmonien meist nachgemacht u. bill. angef. H. Gerbert, H. Reimb.-Str. 42  
71054

**Adam Hass**  
Schreinermeister  
T 4a, 4 Tel. 4725  
**Spezialgeschäft für Schnitz- und Laubsägeholz.**  
71055

**Londoner Phönix**  
Gegründet 1792  
**Feuer- u. Einbruchdiebstahl-Versicherung**  
In Deutschland seit 1786 Direktion in Mannheim im eigenen Gesellschaftsgebäude.  
Grundkapital 65 Millionen Mark  
Gesamtreservefonds 66,35 Millionen Mark  
Festgelegte Depots u. Vermögenswerte in Deutschland über Mk. 2.500.000.—

Wir bringen zur Kenntnis der verehrl. Interessenten, daß die Bureau des General-Agenten für das Großherzogtum Baden in Mannheim nach

**P 5 No. 10**  
verleert worden sind. 29478  
**Die General-Agentur Mannheim**  
L. Schramm.

**Stadtparkasse Ladenburg**  
in Ladenburg (Marktplatz)  
Gemeindebürgschaft, mündelicher Zinsfuß für alle Einlagen **4%**  
Tägliche Verzinsung  
Einlagen von 100 Mk. ab können bei der Badischen Bank Mannheim gemacht werden.

**Wer Wäsche bügelt** verleihe unsere besten u. sorgfältig über unsere hochqual. Plattmaschinen für alle Zwecke für Hand- und Kraftbetrieb und alle Heizarten.  
Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G. m. b. H., Ludwigsburg (Wartembg.)  
Auf Wunsch kostenlose Vorführung an jedem Ort.

**Hauszinsbücher** in jeder beliebigen Stückzahl an Dr. H. Baas Buchdrucker

**Edison-Akkumulatoren**  
Aus Nickel und Eisen! - Wiederstehen den stärksten Erschütterungen! - Unerreichte Lebensdauer! - Höchste Zuverlässigkeit! - Langjähr. Garantie!

Von spezieller Bedeutung für:  
elektr. Kleinbeleuchtung, besonders Automobil- u. sonstige Fahrzeugbeleuchtung, elektr. Antrieb u. Zündung von Fahrzeugmotoren, Telefon, elektr. Signalwesen, elektr. Läufwerke, medizin. Zwecke, Laboratorien etc.

Erste behördliche und industrielle Referenzen!

General-Vertreter:  
**Bischoff & Hensel G. m. b. H. Mannheim**  
H 7, 9 Tel. 1721 u. 1727 H 7, 9  
Man verlange Prospekt. 20005

**Marianne Sachs**  
Damenschneiderin  
Lange Rötterstr. 1  
(s. Weinhilmer Bahnh.)  
Anfertigung aller Arten **Kostüme**  
Schick u. elegant

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der Dr. G. Baas'schen Buchdruckerei, H. u. S. 6.

**Actiengesellschaft für Eisen- und Bronze-Gießerei**  
vormals Carl Flink  
**MANNHEIM**  
Liefert als langjährige Spezialität:  
Fagadenconstructions in Eisen u. Bronze  
Eisenbau für  
Geschäftshäuser u. Fabriken  
Schmied- u. Fenster  
Kittlose Glasdächer  
Stalleinrichtungen  
Gußeiserner Wendeltreppen

**Neufang Dauerbrand-Ofen - Kesselöfen**  
in allen Preislagen und für alle Zwecke  
**Tonofen-Armatoren**  
**Binsatz-Ofen**

**Neufang-Herde**  
in alle Größen und zu jeder Ausstattung

**Ofen- u. Herdfabrik Neufang G. m. b. H. Kaiserslautern**

**KÖLN a. Rh., Hansaring 83**  
Für alle feinen Fabrikate:  
Bewährte Konstruktion Solide Ausführung  
Prompte Bedienung

Alleinvertreter für Mannheim:  
**S. u. D. Sternheimer**  
Büro und Lager: P 5, 11/12.

**B. Jander**  
P 2, 14 Planken P 2, 14 gegenüber der Post

**Kasten z. Aufbewahrung von 1000 Postkarten**  
in eleg. Ausführung, Buchform mit 4 Fächern zu je 250 Karten mit Büchlein zum leichtesten Herausnehmen der Karten, Preis M. 4.—, Herstellung von Briefpapier u. Wappen, Ex. epistular, Exlibris etc. in solid u. best. Ausführung, Muster u. Prospekt kostenfrei, Gebr. Vogt, Kunstverlag, Papiermühle S.-Alt. 12255

**CUVILLI STAMPEL**  
GRAVIR-ANSTALT  
JANDER  
Bier- u. Kontroll-Marken  
Prüfung von Biermarken u. c. 205441

**Die Ernährung der werdenden Mutter.**  
Vollständig u. wissenschaftlich. Von Dr. G. Baas. Preis 1.50 Mk. 7084

**Wie sparen?**  
Acht, Holzweiln L. 95-120 Pf. alt. u. H. postl. Hier. 1909

**750 Btz. Leintücher**  
ohne Naht  
hochfein, garantiert rein-  
wollen, weiß, sehr feine,  
von der allseitigen  
Lieferung übergeben,  
verkauft zum  
ungewöhnlich  
150 cm breit  
240 cm lang  
1 Stück 3 Mt. 50 Btz.  
Steinle Wäsche, Dr.  
franko gegen Nachnahme.  
General-Handelsverl.  
W. Markt, Höchstädt  
a. d. Main (Höfmen).

**Magenleidenden**  
telle ich gern u. unentgeltlich mit mir 16 von euroland. Magen- u. Verdauungs-  
störungen. Preis 1.50 Mk.  
Dr. W. W. W. W. W. W. W. W.

**Moderne Lamposchirme**  
Volants, Brokat-  
kliesen, Decken  
fertig an  
Ernst Ley, H 4, 7, 2 St.  
Pilsener-Anstalt.

**Schäume in Eusern**  
nimmt Damen u. privaten  
Anschluß an dieser. Preis  
1.50 Mk. 7084

**„Adler“**  
**Schreibmaschinen**  
unübertroffene  
**Weltmarke**  
Feinste Präzisionsarbeit. Der beste Material.  
Brüssel 1910 - Turin 1911 Grand Prix  
**Hans Schmitt Nachf. Heinz Meyne**  
O 4, 1. Tel. 1246. 10087

**Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.**

**Dezember Nr. 1.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
Sudewig „Gent“ u. Rotterdam, 11.000 T. Schwefelöl.  
Wieder „Gent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Wieland „Hollent“ u. Rotterdam, 9.000 T. Kohlen.  
Verhöfde „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Lübbers „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Schlagwein „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Kreuzer „Anna Maria“ u. Rotterdam, 9.000 T. Zigaretten.

**Dezember Nr. 2.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
von Hull „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide und Holz.  
Olsen „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide und Holz.  
Nach „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide.  
Nach „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide.  
Nach „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide.

**Dezember Nr. 3.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
Sudewig „Gent“ u. Rotterdam, 11.000 T. Schwefelöl.  
Wieder „Gent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Wieland „Hollent“ u. Rotterdam, 9.000 T. Kohlen.  
Verhöfde „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Lübbers „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Schlagwein „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Kreuzer „Anna Maria“ u. Rotterdam, 9.000 T. Zigaretten.

**Dezember Nr. 4.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
Sudewig „Gent“ u. Rotterdam, 11.000 T. Schwefelöl.  
Wieder „Gent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Wieland „Hollent“ u. Rotterdam, 9.000 T. Kohlen.  
Verhöfde „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Lübbers „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Schlagwein „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Kreuzer „Anna Maria“ u. Rotterdam, 9.000 T. Zigaretten.

**Heberseeische Schiffahrts-Telegramme.**  
Nach Star Line.

**Dezember Nr. 1.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
Sudewig „Gent“ u. Rotterdam, 11.000 T. Schwefelöl.  
Wieder „Gent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Wieland „Hollent“ u. Rotterdam, 9.000 T. Kohlen.  
Verhöfde „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Lübbers „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Schlagwein „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Kreuzer „Anna Maria“ u. Rotterdam, 9.000 T. Zigaretten.

**Dezember Nr. 2.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
von Hull „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide und Holz.  
Olsen „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide und Holz.  
Nach „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide.  
Nach „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide.  
Nach „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide.

**Dezember Nr. 3.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
Sudewig „Gent“ u. Rotterdam, 11.000 T. Schwefelöl.  
Wieder „Gent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Wieland „Hollent“ u. Rotterdam, 9.000 T. Kohlen.  
Verhöfde „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Lübbers „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Schlagwein „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Kreuzer „Anna Maria“ u. Rotterdam, 9.000 T. Zigaretten.

**Dezember Nr. 4.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
Sudewig „Gent“ u. Rotterdam, 11.000 T. Schwefelöl.  
Wieder „Gent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Wieland „Hollent“ u. Rotterdam, 9.000 T. Kohlen.  
Verhöfde „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Lübbers „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Schlagwein „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Kreuzer „Anna Maria“ u. Rotterdam, 9.000 T. Zigaretten.

**Solland-Amerika-Linie.**

**Canadian Pacific Railway.**  
Transatlantischer Dampferdienst von Antwerpen nach Canada.

**Schiffsnachrichten der Kultur-Amerikana, Triest.**

**Dezember Nr. 1.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
Sudewig „Gent“ u. Rotterdam, 11.000 T. Schwefelöl.  
Wieder „Gent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Wieland „Hollent“ u. Rotterdam, 9.000 T. Kohlen.  
Verhöfde „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Lübbers „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Schlagwein „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Kreuzer „Anna Maria“ u. Rotterdam, 9.000 T. Zigaretten.

**Schiffstelegramme des Norddeutschen Lloyd, Bremen**  
vom 6. Dezember.

**Dezember Nr. 1.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
Sudewig „Gent“ u. Rotterdam, 11.000 T. Schwefelöl.  
Wieder „Gent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Wieland „Hollent“ u. Rotterdam, 9.000 T. Kohlen.  
Verhöfde „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Lübbers „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Schlagwein „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Kreuzer „Anna Maria“ u. Rotterdam, 9.000 T. Zigaretten.

**Dezember Nr. 2.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
von Hull „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide und Holz.  
Olsen „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide und Holz.  
Nach „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide.  
Nach „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide.  
Nach „Hollent“ u. Rotterdam, 14.000 T. Getreide.

**Dezember Nr. 3.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
Sudewig „Gent“ u. Rotterdam, 11.000 T. Schwefelöl.  
Wieder „Gent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Wieland „Hollent“ u. Rotterdam, 9.000 T. Kohlen.  
Verhöfde „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Lübbers „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Schlagwein „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Kreuzer „Anna Maria“ u. Rotterdam, 9.000 T. Zigaretten.

**Dezember Nr. 4.**  
Abgegangen am 5. Dezember.  
Sudewig „Gent“ u. Rotterdam, 11.000 T. Schwefelöl.  
Wieder „Gent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Wieland „Hollent“ u. Rotterdam, 9.000 T. Kohlen.  
Verhöfde „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Lübbers „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Schlagwein „Hollent“ u. Rotterdam, 7.000 T. Kohlen.  
Kreuzer „Anna Maria“ u. Rotterdam, 9.000 T. Zigaretten.